

DIE FLORA DES SAUWALDES UND DER UMGRENZENDEN TÄLER VON PRAM, INN UND DONAU

Von Franz Grim s

II. Teil *

I n h a l t s ü b e r s i c h t :	Seite
Einleitung	305
Systematisches Verzeichnis	310

Einleitung

Wie schon in der Einleitung des I. Teiles meiner Arbeit angedeutet, habe ich seit 1955 versucht, die Flora des Sauwaldes und der umgrenzenden Täler möglichst genau zu erfassen. Das Ergebnis dieses Versuches liegt nun vor. Meine Arbeit enthält die systematische Aufzählung aller von mir festgestellten Pflanzenarten auf Grund von über siebenhundert Exkursionen. In der Reihenfolge der Aufzählung folgte ich dem von Janchen im „Catalogus florae Austriae“ verwendeten System. Angaben über die hauptsächlichsten Standorte und bei vielen nicht überall verbreiteten Arten auch über ihre genauen Fundorte vervollständigen das Verzeichnis. Alle Arten sind im eigenen Herbar belegt.

In Ergänzung meiner pflanzengeographischen Analyse im I. Teil meiner Arbeit fügte ich jeder Art mit Hilfe kurzer Zeichen ihre geographische Verbreitung an, die ich Oberdorfer (16) entnahm. Von etlichen Arten mangelte es mir jedoch an Angaben, was besonders bei Unterarten zutraf.

Einer kleinen Anzahl Pflanzenarten habe ich unter Anführungszeichen ihre heimischen Namen hinzugefügt. Allerdings ist die Mundart des bearbeiteten Gebietes arm an Pflanzennamen. Der Bauer des unteren Innviertels und des Sauwaldes scheint der Pflanzenwelt früher wenig Aufmerksamkeit geschenkt zu haben.

Für die Angaben über die Häufigkeit der einzelnen Pflanzenarten nahm ich mir Reiter (19) zum Vorbild.

* Der I. Teil erschien im 115. Band dieses Jahrbuches, I. Abhandlungen, S. 305—338.

Gemein: Stückzahl sehr groß.

Häufig: Stückzahl groß, Art zugleich verbreitet.

Verbreitet: Stückzahl klein, aber Art überall vorkommend.

Zerstreut: Stückzahl klein und sehr lückenhaft verbreitet.

Vereinzelt: Es findet sich überhaupt nur selten ein Stück.

Truppweise: Viele bis zahlreiche Individuen finden sich herdenweise auf Bodenflächen von z. B. 20 bis 1000 qm. Solche Herden können viele Gehstunden voneinander entfernt sein. In den Zwischenräumen fehlt die Art gänzlich. Zumeist handelt es sich dabei um Ausläufer bildende Arten.

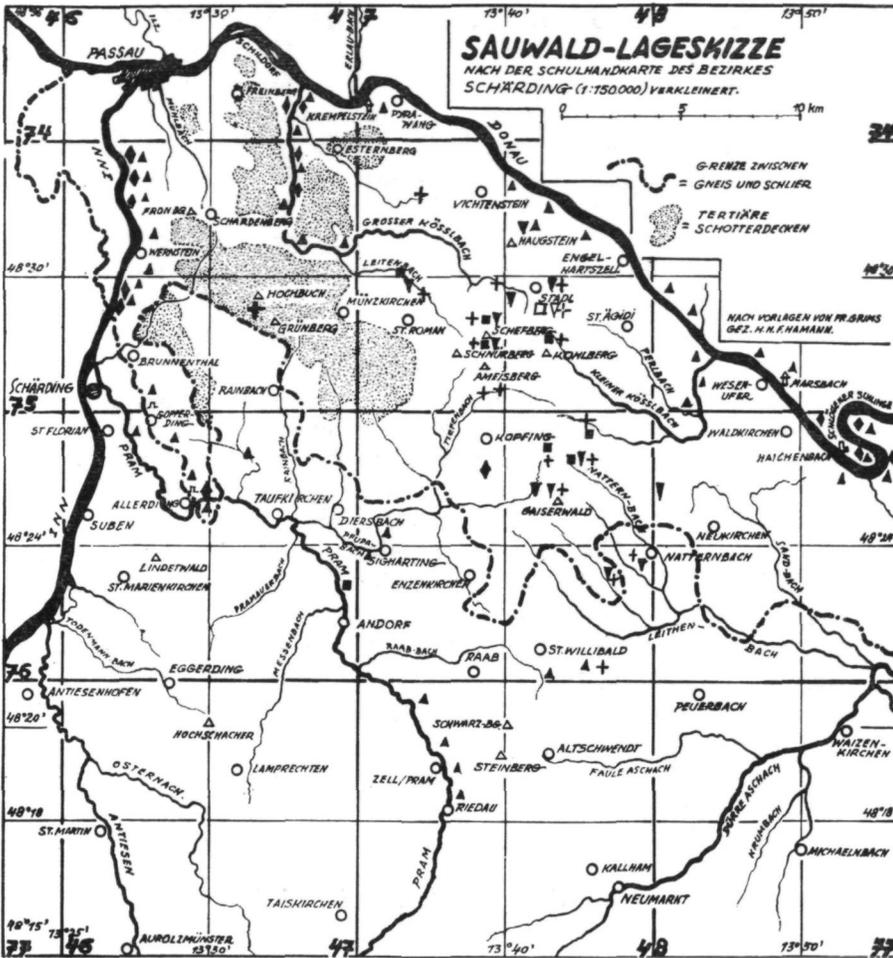
Diese Angaben beziehen sich entweder auf das gesamte Gebiet oder aber auf Teilgebiete, die dann ausdrücklich erwähnt werden. Kommt eine Art z. B. nur im Sauwald vor, so ist dies ausdrücklich angeführt, nicht aber ist angegeben, daß sie den übrigen im Titel der Arbeit genannten Gebieten fehlt. Das ergibt sich von selbst. Zumeist haben wir es ja in diesem Zusammenhang mit den beiden großen Einheiten Sauwald einerseits und umgebende Täler andererseits zu tun. Genaue Fundortangaben machte ich von jenen Arten, die zerstreut, vereinzelt oder truppweise vorkommen. Bei diesen detaillierten Ortsangaben ging ich immer vom Pramtal um Riedau und Zell aus, weiter abwärts schreitend dann zum Inntal über und dieses wieder abwärts schreitend zur Donau bis zur Schlögener Schlinge. Natürlich rechnete ich zum Pramtal auch die Seitentäler hinzu, soweit diese im Gebiet des Schliers liegen. Im Sauwald, zu dem ich das gesamte Granit-Gneis-Gebiet zähle, sind die Orte weitgehend von Süden nach Norden angeführt.

Bei den Ortsangaben steht zumeist zuerst der Gemeindeort und in Klammer dazu der genaue Fundort. Alle Ortsangaben sind auf der Österreichischen Karte 1 : 50 000 auffindbar. In einigen wenigen Fällen verwendete ich zur genauen Bezeichnung des Fundortes einer selten vorkommenden Pflanze auch einen ortsüblichen Namen, welcher unter Anführungszeichen aufscheint. Bei einigen sehr häufig vorkommenden Örtlichkeiten erlaubte ich mir der Einfachheit halber den Gemeindeort wegzulassen. Es sind dies: Allerdings und Gopperding im unteren Pramtal, Schildorf knapp unterhalb Passau, aber schon in Österreich gelegen. Krämpelstein, Pyrawang und Kasten liegen ebenfalls im Donautal. Die Lage der Schlögener Schlinge im Donautal ist hinlänglich bekannt. Schefberg, Ameisberg, Kohlberg und Haugstein und der Ort Stadl liegen im Sauwald.

Zu den ab und zu erwähnten Hochlagen des Sauwaldes rechne ich das Gebiet um Haugstein, Schefberg, Schnürberg, Kohlberg und Stadl mit einer Seehöhe von über 650 m.

Im übrigen verweise ich auf die Kartenskizzen im ersten Teil meiner Arbeit.

Ein schwieriges Kapitel ist die Schreibweise der Ortsnamen. In den mir zur Verfügung stehenden Karten, der Bezirkshandkarte Schärding (Maß-



Textabb. 1: Lageskizze 1

Zeichenerklärung:

- ◆ *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm., Nordischer Streifenfarn
- ▲ *Daphne mezereum* L., Gewöhnlicher Seidelbast
- ▼ *Peucedanum palustre* (L.) Moench, Sumpf-Haarstrang
- + *Potentilla palustris* (L.) Scop., Blutauge
- *Salix repens* L., Echte Kriechweide

stab 1 : 150 000) und der Österreichischen Karte (Maßstab 1 : 50 000), Blatt 12 Passau, Blatt 13 Engelhartzell, Blatt 29 Schärding und Blatt 30 Neumarkt im Hausruckkreis, scheinen bedeutende Unterschiede in der Schreibweise auf. Die Neubearbeitungen der vier Blätter sind noch nicht erschienen, so daß ich bei der alten Schreibweise bleiben mußte. Auf der Bezirkshandkarte, auf Wegweisern und Ortstafeln scheinen jedoch viele Abweichungen von dieser Schreibweise auf.

In Berücksichtigung der Florenkartierung Mitteleuropas habe ich für sämtliche Fundorte auch die entsprechenden Grundfelder und Nummern der Quadranten angegeben. Sie können auch an der Florenkartierung nicht Interessierten bei der Suche eines Fundortes helfen, wenn sie die Kartenskizze des I. Teiles der Arbeit benützen. Hiezu eine kurze Erklärung: Die ersten zwei Ziffern geben die Lage des Grundfeldes hinsichtlich der geographischen Breite (Nord-Süd-Lage), die letzten zwei hinsichtlich der geographischen Länge (West-Ost-Lage) an. Die Ziffern nach dem Bruchstrich bezeichnen die Quadranten des Grundfeldes:

1 links oben	2 rechts oben
3 links unten	4 rechts unten

Sind für das größere Verbreitungsgebiet einer Pflanzenart keine Grundfeldnummern angeführt, so bedeutet:

Sauwald: 7446/2 und 4; 7447/1, 2, 3 und 4; 7448/3; 7547/1, 2 und 4; 7548/1, 2, 3 und 4; 7648/1.

Pramtal: 7546/4; 7547/1, 3 und 4; 7647/1, 2, 3 und 4; 7648/1 und 3.

Inntal: 7446/2 und 4; 7546/2 und 4; 7646/2.

Donaual: 7447/1, 2 und 4; 7448/3; 7548/1 und 2; 7549/3.

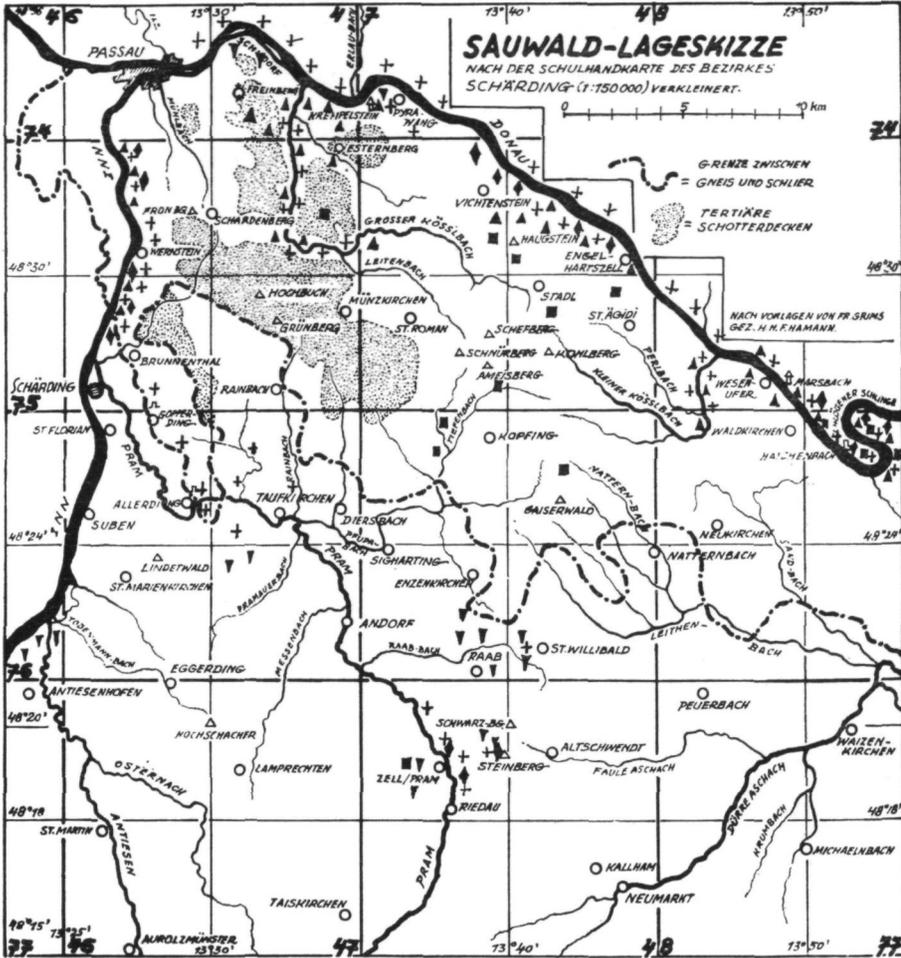
Das Gebiet um Natternbach (7648/1) gehört zum Einzugsgebiet des Leitenbaches, der in die Aschach mündet.

Nachdem die Grenze zwischen dem Sauwald und den Tälern zumeist mitten durch Quadranten verläuft, scheinen manche davon zweimal auf.

Zwei Lageskizzen (S. 307 und 309) geben einige Verbreitungsbeispiele.

Erklärung der zur Angabe der geographischen Verbreitung benützten Abkürzungen

alp: alpin
 atl: atlantisch
 arktisch
 circ: circumpolar
 eu: eurasiatisch
 k: kontinental
 kp: kosmopolitisch
 mo: montan
 Neophyten: Hier gebe ich statt des allgemeinen Ausdruckes das jeweilige Ursprungsland an.
 no: nordisch
 sa: subatlantisch
 sm: submediterran
 so: subozeanisch
 subarktisch



Textabb. 2: Lageskizze 2

Zeichenerklärung:

- ▲ *Asarum europaeum* L., Europäische Haselwurz
- ◆ *Dentaria bulbifera* L., Zwiebel-Zahnwurz
- + *Hepatica nobilis* Mill., Gewöhnliches Leberblümchen
- *Juniperus communis* L., Gewöhnlicher Wacholder
- ▼ *Saxifraga granulata* L., Knöllchen-Steinbrech

Systematisches Verzeichnis

Lycopodiaceae – Bärlappgewächse

Huperzia selago (L.) Mart., Tannen-Bärlapp

Vereinzelt auf moosreichem Silikatgestein und Waldboden in der Gipfelregion und an der Nordseite des Haugsteins (7448/3) und bei Schardenberg (Gattern, 7446/4). no, circ.

Lycopodium L., Bärlapp

L. annotinum L., Schlangen-B.

Truppweise in frischen Nadelwäldern. St. Willibald (Kleiner und Großer Salletwald, 7648/1), Kopfing (Hörzinger Wald, 7548/3, Fuchsledt, 7547/4), Münzkirchen (Grünberg, 7547/1, Raad, 7547/2), Nord- und Südseite des Schefberges (7546/2), Stadl (Simling, 7548/1), Haugstein (7447/4, 7448/3). no, circ.

L. clavatum L., Keulen-B.

Truppweise in frischen Nadelwäldern. Zell/Pram (Gmeinedt, 7647/4), Schlögener Schlinge (7549/3), Kopfing (Hötzenedt, 7548/1, Hörzinger Wald, mehrfach, 7548/3), St. Agidi (Witzenedt und Reiset, 7548/1), Nord- und Westseite des Schefberges (7547/2), Stadl (Simling, 7548/1), Haugstein (mehrfach, 7447/4, 7448/3). eu, circ.

Selaginellaceae – Moosfarngewächse

Selaginella helvetica (L.) Lk., Schweizer Moosfarn

Truppweise auf Schwemmsand über Silikatgestein in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4), auf Schwemmsand in trockenen Wiesen im Donautal bei Adleiten und Schildorf (7447/1), Krämpelstein (7447/2), Engelhartzell (7448/3) und in der Schlögener Schlinge (7549/3). Örtlich oft sehr häufig, durch Kultivierungsmaßnahmen jedoch stark gefährdet. alp.

Equisetaceae – Schachtelhalmgewächse

Equisetum L., Schachtelhalm

E. variegatum Schleicher, Bunter Sch.

Truppweise zwischen Granitsteinen der Uferverbauung längs des Inn von St. Florian bis Passau (7546/2 u. 4, 7446/2 u. 4), an der Donau bei Schildorf (7447/1) und in der Schlögener Schlinge (7549/3). Örtlich sehr häufig. no — alp — sm.

E. hyemale L., Winter-Sch.

Truppweise am Innufer und in den stellenweise anschließenden schmalen Auwaldstreifen zwischen Suben und Passau (7546/2 u. 4, 7446/2 u. 4) und am Ufer der Donau in der Schlögener Schlinge (7549/3). eu — sm, circ.

E. fluviatile L., Teich-Sch.

Zerstreut an Teichen, Gräben und Altwässern und in sumpfigen Wäldern. Sigharting (Thal, 7647/2), Taufkirchen/Pram (Leoprechting, Jechtenham usw., 7547/3), Münzkirchen (Luck und Ficht, 7547/1), Kopfing (Hörzinger Wald, Ruholding usw., 7548/3, 7547/2), Nordseite des Schefberges (7547/2), Esternberg (mehrfach, 7447/3), St. Agidi (Steinedt und Walleiten, 7548/1). eu — no, circ.

E. palustre L., Sumpf-Sch.

Zerstreut bis verbreitet an Gräben, Teichen, Altwässern und in nassen Wiesen, Flachmooren und Auen. eu, circ.

E. sylvaticum L., Wald-Sch.

Häufig in aller Art Wäldern. Geht auch in den extrem sauren Fichtenwald. Im Sauwald auch in Halbtrockenrasen, sommertrockenen Flachmooren und auf Äckern. no, circ.

E. arvensis L., Acker-Sch.

Häufig auf Äckern, Ödland und an Straßenböschungen in den Tälern. Im Sauwald weniger häufig. eu, circ.

E. telmateia Ehrh., Großer Sch.

Truppweise in den Tälern an Quellen und anderem frischen Wasser in Wäldern und Gebüsch. St. Willibald (Geiselham, 7648/3), Zell/Prum (Hochholz, 7647/4), Sigharting (Thal, 7647/2), Taufkirchen/Prum (Waging, Brauchsdorf, Eggenberg, Rahaberg, 7547/3), Rainbach (7547/3), Allerding (7546/4). An den Steilhängen des Innufers von St. Florian stromaufwärts über Löß (7546/4, 7646/2, örtlich sehr zahlreich). sa — sm.

Ephiglossaceae – Natterzungengewächse

Botrychium lunaria (L.) Sw., Gewöhnliche Mondraute

Sehr selten auf mageren, trockenen Wiesen im Sauwald. Koping (Grafendorf, 7548/1), Münzkirchen (Luck, 7547/1), St. Roman (Watzing, 7547/2). eu, circ.

Polypodiaceae – Tüpfelfarngewächse

„Meisloatan“ (Mäuseleiter), „Himmelsloatan“

Pteridium aquilinum (L.) Kuhn, Adlerfarn

Gemein im Sauwald und an den Hängen des Inn- und Donautales in lichten, feuchten bis trockenen Wäldern, besonders in den nährstoffarmen, sauren „Hoaden“, an Waldrändern und auf Schlägen. Dem Pramtal vollständig fehlend. kp — so.

Matteuccia struthiopteris (L.) Todaro, Straußfarn

Vereinzelte am Unterlauf des Kleinen Kößlbaches (7548/2). Truppweise am Unterlauf des Großen Kößlbaches bis hinauf nach Kneiding (7447/1 u. 3). Örtlich sehr zahlreich in der Bachschlucht. eu — k, circ.

Blechnum spicant (L.) Roth, Rippenfarn

Häufig auf sauren Böden in frischen, schattigen, feuchten Nadel- und Mischwäldern und in Talschluchten im Sauwald. In den Tälern sehr zerstreut. St. Willibald (Kleiner und Großer Salletwald, 7648/1), St. Marienkirchen (Lindetwald, 7646/2), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4). no — so.

Polypodium vulgare L., Gewöhnlicher Tüpfelfarn, Engelsüß

Zerstreut in Spalten und auf moosreichem Silikatgestein im Sauwald und an den Hängen des Inn- und Donautales. Ab und zu auch auf alten, stark bemoosten Bäumen in Talschluchten. Innenge ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4), Krämpelstein (7447/2), Schlägener Schlinge (7549/3), St. Willibald (Wamprechtsham — „Diabsiegl“, 7648/1), Diersbach („Schnelzen“, 7547/3), Taufkirchen/Prum („Gstoanat“, 7546/4), Großer Kößlbach (7447/1 u. 3), Haugstein (7447/4, 7448/3), Freinberg (7446/2, 7447/1), Kleiner Kößlbach (7548/2). kp — so.

Cystopteris fragilis (L.) Bernh., Gewöhnlicher Blasenfarn

Zerstreut an Silikatgestein im Tal des Großen Kößlbaches (7447/1 u. 3), in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7446/4, 7546/2) und in der Schlägener Schlinge (7549/3). An Steinmauern bei Zell/Prum (Kellereingänge im „Hochholz“, 7647/4), Taufkirchen/Prum (mehrfach an Brückenmauern, 7547/3) und Schärding (Stadtmauer, 7546/2). kp — so.

Asplenium L., Streifenfarn

A. ruta – muraria L., Mauer-St., Mauerraute

Zerstreut an sonnigen Granitfelsen in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7446/4, 7546/2) und in der Schlägener Schlinge (7549/2). An Kirchen- und Friedhofsmauern von St. Willibald (7648/1) und Taufkirchen/Prum (7547/3). An Brückenmauern der Bahn bei Allerding (7546/4). Mehrfach in Schärding (7546/2) und Schardenberg (7446/4). eu — sm, circ.

A. septentrionale (L.) Hoffm., Nordischer St.

Zerstreut in sonnigen, trockenen Spalten von Silikatgestein. Taufkirchen/Pram („Gstoanat“ bei Jechtenham, Steinmauern des Bahndammes vor Allerding, 7546/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4), Schlögener Schlinge (häufig, 7549/3), Kopfing (Glatzing, 7547/4), Unterlauf des Großen Kößlbaches (z. B. bei der Gersmühle, 7447/1 u. 3). no — alp.

A. trichomanis L., Schwarzstieliger St.

Zerstreut in Felsspalten und auf moosreichem Silikatgestein im Sauwald, in den Tälern seltener. Innenge ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4), im Donautal bei Krämpelstein (7447/2) und in der Schlögener Schlinge (7549/3, 7548/2), Taufkirchen/Pram („Gstoanat“ bei Jechtenham, 7546/4), St. Willibald („Rotmeierberg“ bei Wamprechtsham, 7648/1), Tal des Kleinen und Großen Kößlbaches (7548/2 u. 4, 7447/1 u. 3), Bachschluchten bei Esternberg (7447/1 u. 2), Haugstein (7447/4, 7448/3). kp — so.

Athyrium filix – femina (L.) Roth, Gewöhnlicher Frauenfarn

Häufig in schattigen Wäldern im Sauwald. In den Tälern etwas seltener. eu, circ.

Dryopteris Adans., Nierenfarn

D. carthusiana (Vill.) H. P. Fuchs, Kleiner Dornfarn

Häufig im Sauwald in schattigen, humusreichen Wäldern. In den Wäldern der Täler vereinzelt bis zerstreut. St. Willibald (Großer Salletwald, 7648/1 u. 3), Zell/Pram (Gmeinedt, 7647/4), Taufkirchen/Pram (Pramau, 7647/1), St. Marienkirchen (Lindetwald, 7646/2). eu.

D. filix – mas (L.) Schott, Echter Wurmfarn

Gemein in aller Art Wälder. Häufigster Farn des Gebietes! eu, circ.

Thelypteris Schmidl, Lappenfarn

T. limbosperma (All.) H. P. Fuchs, Berg-L.

Verbreitet im Sauwald in Wäldern aller Art. In den Tälern zerstreut bis vereinzelt. Andorf (Teuflau, 7647/1), Taufkirchen/Pram (Pramauer Wald, 7547/3), St. Marienkirchen (Lindetwald, 7646/2), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4). sa — mo.

T. phegopteris (L.) Slosson, Buchen-L.

Truppweise in feuchten Wäldern, besonders in Blockhalden und Bachschluchten, im Sauwald. Kopfing (Leiten, 7547/2, Dornedt, 7548/3), St. Agidi (Steinedt, 7548/1), Unterlauf des Kleinen Kößlbaches (7548/2), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1 u. 3), Nordseite des Scheferberges (7547/2), Nord- und Ostseite des Haugsteins (7447/4, 7448/3), Krämpelstein (7447/2), Otterbach bei Schärding (7546/2), Freinberg (7447/1). no, circ.

Gymnocarpium Newm., Nackthäufchen-Farn

G. dryopteris (L.) Newm., Eichenfarn

(= *Thelypteris dryopteris*). Zerstreut in feuchten, schattigen Wäldern, besonders in Blockhalden und Bachschluchten im Sauwald. Kopfing (Glatzing, Leiten, Ruholding, 7547/4, Hörzinger Wald, 7548/3), Esternberg (mehrfach, 7447/2), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 u. 3, 7548/2), Haugstein (7447/4, 7448/3). In den Tälern nur in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4) und in der Schlögener Schlinge im Donautal (7548/2, 7549/3). no, circ.

G. robertianum (Hoffm.) Newm., Ruprechtsfarn

(= *Thelypteris robertiana*). Nur in den Wäldern der Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4). sm — alp.

Polystichum aculeatum (L.) Roth, Gewöhnlicher Schildfarn

(= *P. lobatum*). Nur an der Nordseite des Haugsteins in schattig-feuchten Nadelwäldern, besonders Blockhalden unterhalb Wenzlberg (7448/3). Örtlich häufig! kp — so.

Taxaceae – Eibengewächse

Taxus baccata L., Eibe

Als Ziergehölz selten kultiviert. Taufkirchen/Pram, Schärding, Engelhartzell. sa — sm.

Cupressaceae – Zypressengewächse

Juniperus communis L., Gewöhnlicher Wacholder

Vereinzelte im Sauwald in Mooren und lichten, meist felsreichen Wäldern. Münzkirchen (Ringelholz, 7447/3), Kopfing (Mitterndorf, 7547/4, Berndorf, 7548/3, Kimleinsdorf, 7547/2), St. Ägidi (Fleckenthal, etwa 30 sehr große Sträucher, 7548/1), Stadl (Moorwiesen bei Simling, 7548/1, 1967 durch Entwässerung vernichtet), Haugstein (mehrfach, besonders in den „Mäuern“, 7447/4, 7448/3). In der Schlägener Schlinge im Donautal auf den sonnigen Felshängen sehr häufig (7548/2, 7549/3). Im Pramtal nur bei Zell/Pram (Waldrand bei Wiesing, 1 Strauch, 7647/4). Da und dort als Ziergehölz gepflanzt. eu — sm.

Thuja occidentalis L., Amerikanischer Lebensbaum

Häufig kultiviert. N-Amerika.

Pinaceae – Föhrengewächse

Abies alba Mill., Weißtanne

Häufig im Sauwald, aber nur mehr selten reine Bestände bildend. In den Tälern mit Ausnahme des Großen Sallerwaldes bei St. Willibald und des Lindetwaldes bei St. Marienkirchen selten. Durch Wildverbiß mangelhafte natürliche Vermehrung. sm — sa — mo.

Pseudotsuga menziesii (Mirbel) Franco, Küsten-Douglastanne

Seit etwa 1960 stellenweise als Forstbaum kultiviert. N-Amerika.

Picea abies (L.) Karsten, Gewöhnliche Fichte, „Hanichl“ = junge Fichte

Überall als Forstbaum kultiviert. no — k.

Larix decidua Mill., Lärche, „Lerbam“

Zerstreut als Forstbaum kultiviert. no — k — alp.

Pinus L., Föhre

P. strobus L., Weymouths-Kiefer

Selten als Forstbaum kultiviert, z. B. Zell/Pram (Stögen), Rainbach (Steinberg), Haugstein (Wenzlberg), Freinberg, Kopfing (Straß). N-Amerika.

P. sylvestris L., Rotföhre

Verbreitet in Nadel- und Mischwäldern. In den Schottergebieten des westlichen Sauwaldes sehr häufig, stellenweise reine Bestände bildend, z. B. um Münzkirchen (Grünberg, Ringelholz), Freinberg (Edtwald). eu — k.

P. mugo Turra, Legföhre, Latsche

Nur im Filzmoos bei Hötzenedt nördlich Kopfing (7548/1). Örtlich häufig! o — alp.

Betulaceae – Birkengewächse

Betula L., Birke

B. pendula Roth, Weiß-B.

Gemein im Sauwald. Charakterbaum der „Hoahn“. In den Tälern seltener. no.

B. pubescens Ehrh., Moor-B.

Zerstreut im Sauwald. Natternbach (Vorau, 7648/1), Kopfung (Hötzenedt und Königsedt, 7548/1, Kimleinsdorf und Stein, 7547/2, Hörzinger Wald, besonders um Dornedt, 7548/3), Münzkirchen (Raad, 7547/1), Südseite des Schnürberges (7547/2), Nord- und Südseite des Scheferberges (7547/2). no — k.

Alnus Mill., Erle

A. incana (L.) Moench, Grau-E.

Verbreitet an Bächen, in Auen und feuchten Wäldern. Vielfach gepflanzt! no — k.

A. glutinosa (L.) Gaertn., Schwarz-E.

Gemein an Ufern, in Auen und feuchten Wäldern. sa — sm.

Carpinus betulus L., Hainbuche, Weißbuche

Häufig in tiefen Lagen. An den warmen Hängen des Inntales um Wernstein und im Donautal bei der Schlögener Schlinge stellenweise fast reine Bestände bildend. In den hohen Lagen des Sauwaldes selten, aber nirgends gänzlich fehlend. gemäß-k.

Corylus avellana L., Hasel

Häufig bis gemein in Wäldern und Gebüsch. Charakterstrauch der „Hoaden“ im Sauwald. sm.

Fagaceae – Buchengewächse

Fagus sylvatica L., Rotbuche

Häufig im Sauwald und an den Hängen des Inn- und Donautales. Im übrigen Gebiet sehr vereinzelt. sa — sm.

Quercus L., Eiche

Q. petraea (Matt.) Liebl., Winter-E., Trauben-E.

Nur an den trockenen, sonnigen Hängen der Schlögener Schlinge (7548/2, 7549/3) und um Krämpelstein (7447/2). sa — sm.

Q. robur L., Sommer-E., Stiel-E.

Häufig in Wäldern und Gebüsch. sm.

Juglandaceae – Walnußgewächse

Juglans regia L., Walnuß

Zerstreut kultiviert. Durch strengen Frost immer wieder vernichtet, so besonders im Pramtal durch Temperaturumkehrungen. Nirgends wildwachsend. o — sm.

Salicaceae – Weidengewächse

Populus L., Pappel

P. tremula L., Zitter-P.

Verbreitet in Laub- und Mischwäldern und in Auen. eu.

P. alba L., Silber-P.

Zerstreut im Donautal. sm — eu.

P. marylandica Bosc, Maryland-P.

Kultiviert als Forstbaum und längs Straßen.

P. gileadensis Roul, Ontario-P.

Ab und zu als Forstbaum und längs Straßen kultiviert.

P. nigra L.,subsp. *nigra*, Schwarz-P.

Verbreitet in Auen und am Ufer von Inn und Donau, besonders um Schärding und Schildorf. Im Pramtal nur bei Zell/Pram (Pramerdorf) einige sehr alte Bäume. eu — sm.

subsp. *pyramidalis* (Rozier) Celak., Pyramiden-P.

Im vorigen Jahrhundert nicht selten als Blitzschutz um Bauernhäuser gepflanzt, besonders im Pramtal, z. B. Zell/Pram (Wildhag, Gmeinedt), Andorf, Taufkirchen/Pram (Maad, Mayberg usw.), Wernstein (Sachsenberg, Linden, Schafberg usw.), Münzkirchen, Engelhartzell. Ein Wahrzeichen der Einzelhöfe! Hat heute durch moderne Blitzschutzanlagen keine Bedeutung mehr. Überalterung! Wird bald verschwunden sein, da keine Nachpflanzung erfolgt. Ab und zu auch bei Kapellen und Bildstöcken oder als Alleebaum kultiviert. Die schönste dieser Alleen war an der Bundesstraße zwischen St. Florian am Inn und Schärding und wurde um 1960 wegen Überalterung gefällt.

P. simonii Carr., Simon-P.

Kultiviert als Forstbaum und längs Straßen.

Salix L., Weide

„Felberer, Felberstaudn“, insbesondere für *Salix viminalis*, *S. alba* und *S. purpurea*.

S. fragilis L., Bruch-W.

Zerstreut an Ufern und in Auen in den Tälern, besonders längs der Pram und ihrer Seitenbäche. Im Sauwald selten und sehr vereinzelt, den höchsten Lagen überhaupt fehlend. eu — sm.

S. sepulcralis Simk. Trauer-W.

Selten als Zierbaum kultiviert. Asien.

S. triandra L., Mandel-W.

Häufig am Ufer der Pram, des Inn und der Donau und ein kurzes Stück ihrer Nebengewässer bachaufwärts. eu — sm.

dazu: subsp. *discolor* (W. et G.) Arc.

Taufkirchen (mehrfach, 7547/3), Wernstein (7546/2, 7446/4), Schildorf (7447/1).

S. alba L., Silber-W.subsp. *alba*, Silber-W.

Häufig an Ufern in den Tälern. Im Sauwald bis etwa 500 m steigend, darüber seltener werdend und den höchsten Lagen fehlend. sm.

subsp. *vitellina* (L.) Arcang., Dotter-W.

Zerstreut kultiviert an Gräben bei Bauernhöfen zur Gewinnung von Material zum Korbflechten und zur Gewinnung von Ruten („Winern, Wirln“), zum Binden von Reisig für Heizzwecke („Wid“). Hat sehr an Bedeutung verloren und wird immer seltener.

S. nigricans Sm., Schwarz-W.

Verbreitet am Ufer des Inn. An der Donau seltener, aber nirgends ganz fehlend. no — k.

S. caprea L., Sal-W., Palm-W. „Mudlbam, Palmmudlbam“

Verbreitet an Waldrändern, in Gebüsch, lichten Wäldern und trockenen Auen. eu.

S. aurita L., Ohrchen-W.

Häufig im Sauwald ab etwa 450 m Seehöhe an Gräben, feuchten Waldrändern und in Mooren. In den Hochlagen so ziemlich die einzige Weide. In den Tälern sehr selten. Zell/Pram (Kaser, 7647/4), Taufkirchen/Pram (Pramau, 7647/1), Raab (Rakasedt, 7647/2), Suben (Lindetwald bei Roßbach, vereinzelt, 7546/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein, feuchte Waldränder mit Staunässe, 300 m Seehöhe (7546/2, 7446/4). sa — mo.

S. cinerea L., Asch-W.

Verbreitet in den Tälern. In den Hochlagen des Sauwaldes fehlend bis selten. Schnürberg (7547/2), Esternberg (Riedlbach, 7447/4), Haugstein (Zigeunerbrunn, 7448/3). eu.

S. daphnoides Vill., Schimmel-W.

Zerstreut am Ufer und in den stellenweise anschließenden Auen von Inn und Donau. eu — k.

S. elaeagnos Scop., Ufer-W.

Vereinzelt um Schildorf (7447/1).

S. viminalis L., Korb-W.

Häufig am Ufer von Pram, Inn und Donau und von hier die Seitenbäche ein kurzes Stück aufwärts steigend. eu — sm.

S. cordata Muehlenbg., Amerikaner-W.

Gepflanzt in der Au und am Ufer der Donau bei Schildorf (7441/1) im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerkes Jochenstein. N-Amerika.

S. repens L.,

subsp. incubacea (L.) Neumann, Echte Kriech-W.

Truppweise im Sauwald in Flachmooren, an Moorrändern und in nassen Wiesen. Kopfung (Grafendorf und Hötzenedt, 7548/1, Hörzinger Wald, 7548/3), Münzkirchen (Penzingerdorf, 7447/4), Nord- und Südseite des Scheffberges (7547/2), Stadl (Simling, 7548/1, 1967 durch Entwässerung vernichtet). Im Pramtal bei Andorf (Hebertspram — „Moosleiten“, 7647/1). eu.

S. purpurea L., Purpur-W.

Gemein an Ufern und in den Tälern. In den Hochlagen des Sauwaldes sehr selten. Stadl (Schwend, 7548/1), Haugstein (Wenzlberg, 7448/3). eu — sm.

Zwei auffallende und häufige Bastarde:

S. caprea × *S. viminalis* = *S. smithiana* Willd.

Vielfach gepflanzt am Innufer zwischen Schärding und Wernstein.

S. viminalis × *S. purpurea* = *S. helix* L.

Vereinzelt am Ufer der Pram zwischen Zell/Pram und Schärding und um Wernstein.

Cannabaceae – Hanfgewächse

Humulus lupulus L., Gewöhnlicher Hopfen

Verbreitet in den Tälern an Ufern, in feuchten Gebüsch und Auen. Im Sauwald selten. Kopfung (Stein, 7547/2, Glatzing, 7547/4, Matzelsdorf, 7548/3), Haugstein (Nordseite, 7447/4, 7448/3). eu — sm.

Cannabis sativa L., Gewöhnlicher Hanf

Bis um 1948 ab und zu kultiviert, z. B. St. Willibald, Taufkirchen/Pram, Kopfung, St. Ägidi. eu — k.

Ulmaceae – Ulmengewächse

Ulmus L., Ulme, „Ruaschn“

U. minor Miel., Feld-U.

Zerstreut in Auen, Wäldern und Gebüsch. Schärding (7546/2), Wernstein (7446/4), Krämpelstein (7447/2), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1 u. 3), Schlögener Schlinge im Donautal (7549/3). sm.

U. glabra Huds., Berg-U.

Zerstreut in Gebüsch, Wäldern und Auen, etwas reichlicher als vorige Art. Zell/Pram (Stögen, 7647/4), Sigharting (Thal, Kindling usw., 7547/4), Taufkirchen/Pram (Pramau, „Burgstall“, „Gstoanar“ usw., 7547/3), entlang des Inn zwischen Schärding und Passau (7546/2, 7547/4), Schildorf im Donautal (7447/1), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1), Haugstein („Mäuern“, 7448/3). eu — so — mo.

U. laevis Pallas, Flatter-U.

Vereinzelt nahe Otterbad bei Schärding (7546/2), zerstreut am Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1), am Unterlauf des Kleinen Kößlbaches (7548/2) und in der Schlögener Schlinge (7548/2, 7549/3). gemäß-k — sm.

Urticaceae – Nesselgewächse

Urtica L., Brennessel

U. dioica L., Gewöhnliche Brennessel

Gemein auf Ödland, in Auen, feuchten Wäldern und an Ufern. eu, kp.

U. urens L., Kleine B.

Truppweise auf Ödland um Siedlungen, besonders um Bauernhöfe. St. Willibald (7648/1), Zell/Pram (7647/4), Raab (7647/2), Taufkirchen/Pram (im Ort selbst, Waging, „Schnelzen“, 7547/3), Schärding (7546/2), Kopfing (7547/4), Münzkirchen (Schießdorf, Wilhelming usw., 7547/1). k.

Loranthaceae – Mistelgewächse

Viscum album L., Mistel

subsp. album, Laubholz-M.

Truppweise auf Obstbäumen. Enzenkirchen (Oberau, 7648/1), Schärding (7546/2, auf Malus und Salix sepulcralis im Friedhof), Wernstein (Sachsenberg, 7446/4), Wesenufer (7548/2), Kopfing (Bartenberg, 7547/4), Rainbach (Rampesau, 7547/1). sa.

subsp. abietis (Wiesb.) Abromeit, Tannen-M.

Häufig auf Tannen. sa — sm — mo.

Polygonaceae – Knöterichgewächse

Rumex L., Ampfer

R. acetosella L., Kleiner Sauerampfer

Verbreitet auf trockenen Wiesen, Rainen, Ödland und Straßenrändern im Sauwald und in der Schlögener Schlinge (7549/3). Im übrigen Gebiet selten. Sigharting (7647/2), Taufkirchen/Pram (7547/3), Allerding (7546/4). k.

R. angiocarpus Murb., Verwachsenfrüchtiger S.

Vereinzelt auf Standorten wie *R. acetosella*. Allerding (7546/4), Kopfing (Dornedt, 7547/2, Leiten, 7548/3), Nordseite des Haugsteins (7448/3). SW-Europa.

R. acetosa L., Wiesen-S., „Gugatza“ (von Kuckuck; blüht, wenn der Kuckuck ruft!)

Gemein auf trockenen bis feuchten Wiesen. eu.

R. thyrsiflorus Fingerhuth, Rispen-S.

Im Donautal von Niederranna bis zur Schlögener Schlinge längs des linken Donauufers an der Uferverbauung und auf Ödland. In Ausbreitung begriffen (7548/2, 7549/3). eu — k.

- R. crispus** L., Kraus-Ampfer
Verbreitet auf Äckern, Ödland und ab und zu auch auf Wiesen. eu, circ.
- R. conglomeratus** Murr., Knäuel-A.
Verbreitet nur im Pramtal zwischen Zell/Pram und Taufkirchen/Pram (7647/1, 2, 3 u. 4, 7547/3) in feuchten Wäldern. sm.
- R. sanguineus** L., Blut-A.
Zerstreut bis vereinzelt in feuchten Wäldern und Auen. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (Eggenberg, Wolfsedt, Pramau usw., 7547/3 u. 7647/1), Suben (Lindetwald bei Roßbach, 7546/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2, 7446/4), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1 u. 3). sa.
- R. obtusifolius** L., Stumpfblatt-A., „Strumpfen“
subsp. agrestis (Fries) Celak.
Häufig auf Ödland, Äckern und feuchten Wiesen. sa.
subsp. sylvester (Lam.) Celak.
Vereinzelt auf Ödland und in feuchten Wäldern. Kopfung (Grafendorf, 7548/1), Schardenberg (Gattern, 7446/4), Freinberg (Edtwald, 7447/1). gemäß-k.
- R. hydrolapathum** Huds., Teich-A.
Nur im Donautal bei Wesenufer, Nieder-Ranna, Freizell und in der Schlägener Schlinge an der Uferverbauung der Donau (7548/2, 7549/3). sm.
- Rheum rhabarbarum** L., Speise-Rhabarber
Häufig in Gärten kultiviert. Zentralasien, China.
- Polygonum** L., Knöterich
- P. bistorta** L., Schlangen-K.
Häufig im Sauwald auf feuchten Wiesen. In den Tälern viel seltener. no, circ.
- P. amphibium** L., Wasser-K.
var. aquaticum Leyss., Wasserform!
Sehr vereinzelt in Gräben und Teichen um Zell/Pram (7647/4). eu, circ.
var. terrestre Leyss., Landform!
Vereinzelt in den Tälern an Gräben und in feuchten Wiesen. Riedau und Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (Leopredting, 7547/3), Wesenufer (7548/2). eu, circ.
- P. lapathifolium** L., Ampfer-K.
subsp. lapathifolium,
Gemein auf Äckern, feuchtem Ödland und an Ufern. kp.
subsp. nodosum (Pers.) Celak.
Verbreitet auf Äckern, feuchtem Ödland und an Ufern.
subsp. danubiale (Kerner) Danser, Flußsand-K.
Sehr zerstreut am Unterlauf von Antiesen und Pram, Inn und Donau auf sandig-feuchten Uferstellen. Antiesenhofen (7646/2), Gopperding (7546/4), Schärding (hinter dem Friedhof, 7546/2), Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1). eu — k.
subsp. pallidum (With.) Fries
Zerstreut auf Ödland. Antiesenhofen (7646/2), Taufkirchen/Pram (7547/3), Schärding (7546/2), Wernstein (7446/4), Schardenberg (Neudorf, Winkl, 7447/3), Stadl (Schwendt, 7548/1).
- P. persicaria** L., Floh-K.
Verbreitet auf Äckern und Ödland. kp.

P. mite Schrank, Milder-K.

Zerstreut auf feuchtem Odland und Äckern. sa.

P. minus Huds., Kleiner-K.

Zerstreut auf Äckern und Odland. Taufkirchen/Pram (7547/3), Gopperding, Allerding und Suben (Roßbach, 7546/4), Eggerding (7646/2), Schärding (7546/2), Schardenberg (Kneiding, Asing, 7447/3). kp.

P. hydropiper L., Wasserpfeffer

Häufig in Auen, feuchten Wäldern (besonders auf Waldwegen und in Wagengeleisen), an Gräben und auf feuchtem Odland. eu.

P. aviculare L., Vogel-K.

Häufig auf Äckern, Odland, Wegen und in Gärten. kp.

P. calcatum Lindm.

Nur um Schärding (Lamprechtstraße, Bahngelände) und bei Brunnenthal auf Odland (7546/2). eu.

Bilderdykia Dum., Windeknöterich

B. convolvulus (L.) Dum., Kleiner W.

Häufig auf Äckern, Odland und in Gärten. eu, circ.

B. dumetorum (L.) Dum., Hecken-W.

Nur in Schärding (Bahndamm in Allerheiligen, 7546/2) und häufig in der Schlägener Schlinge in Gebüsch, an Felsen und über Gerölle (7548/2 u. 7549/3). eu, circ.

Reynoutria japonica Houtt., Japanischer Flügelknöterich

Verwildert bei St. Willibald (7648/1), Zell/Pram („Hochholz“ usw. 7647/4), Schärding (7546/2), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 u. 7446/4). Japan.

Fagopyrum vulgare Hill., Echter Buchweizen

Ab und zu gebaut. eu — k.

Chenopodiaceae – Gänsefußgewächse

Chenopodium L., Gänsefuß

Ch. bonus – henricus L., Dorf-G., Guter Heinrich

Truppweise auf Odland, insbesondere an trockenen Hausmauern und Zäunen um Bauernhöfe. St. Willibald (mehrfach, 7648/1), Diersbach (mehrfach, 7547/3), Kopfung (Stein, Fuchsledt, Glatzing usw. 7547/2), St. Roman (Watzing, Jetzingerdorf, Schießdorf usw. 7547/2), Münzkirchen Gebüsch, an Felsen und über Gerölle (7548/2 u. 7549/3). eu, circ.

Ch. polyspermum L., Vielsamiger G.

Gemein auf Odland, Äckern und in Gärten. eu.

Ch. album L., Weißer G.

Häufig auf Odland, Äckern und in Gärten. kp.

Ch. ficifolium Sm., Feigenblatt-G.

Vereinzelte um Suben (7546/4) und Schärding (7546/2) auf Odland und in Feldern. sm.

Atriplex patula L., Ruten-Melde

Häufig auf Odland und in Feldern. eu — sm, circ.

Spinacia oleracea L., Sommer-Spinat
subsp. *inermis* (Moench) Celak.
Häufig in Gärten gebaut. o — med.

Beta vulgaris L.
subsp. *vulgaris*
var. *alba* DC., Burgunderrübe
Überall als Futterpflanze kultiviert.
var. *altissima* Rössig, Zuckerrübe
Stellenweise im Pram- und Inntal kultiviert.
var. *rubra* L., Rote Rübe
Häufig als Salatpflanze in Gärten gepflanzt.

Amarantaceae – Fuchsschwanzgewächse

Amarantus L., Fuchsschwanz

A. lividus L., Stutzblatt-F.

Truppweise in den Tälern auf Wegen und Gärten. St. Willibald (7648/1), Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Suben (7546/4), Pyrawang im Donautal (7447/2). kp. subtrop.

A. albus L., Weißer-F.

Mehrfach um 1950 in Gärten in Zell/Pram (7647/4). Ob noch? N-Amerika.

A. retroflexus L., Rauh-F.

Mehrfach um 1950 aus Gärten in Zell/Pram verwildert. Ob noch? Schärding (Brunnwies und hinter dem Friedhof, von 1963 bis 1970). subtrop. A.

A. paniculatus L., Rispen-F.

Selten in Gärten kultiviert und daraus verwildert auf Ödland und Wegrändern. Zell/Pram, Raab, Suben, Schärding. Immer nur kurze Zeit zu beobachten. Indien.

Portulacaceae – Portulakgewächse

Montia minor C. C. Gmel., Aufrechtes Quellkraut

Nur am Schnürberg (7547/2) im Sauwald, in einem aufgelassenen Steinbruch und im anschließenden Straßengraben, flutend. Örtlich zahlreich. no — so, circ.

Portulaca oleracea L.

subsp. *oleracea*, Wilder Portulak

Nur in Zell/Pram (Gärten und Ödland um das Schloß, 7647/4), in Taufkirchen/Pram (Friedhof, von 1956 bis 1970 beobachtet, 7547/3) und in Schärding (Lamprechtstraße, von 1964 bis 1970, 7546/2). kp — subtrop.

Caryophyllaceae – Nelkengewächse

Spergularia rubra (L.) J. S. et K. B. Presl, Rote Salzmiere

Truppweise in Granitsteinbrüchen im Sauwald. Raab (Rotmeier Berg, 7648/1), Allerding (7546/4), Schnürberg (7547/2), St. Agidi (Hackendorf, 7548/1). An Straßengraben bei Stadl (7548/1) und Freinberg (7447/1). In einer Schottergrube bei Rainbach (Steinberg, 7547/1). Örtlich oft sehr zahlreich. eu — sm, circ.

Spergula arvensis L., Acker-Spark

Häufig im Sawwald auf sandigen Äckern. In den Tälern viel seltener, aber nirgends fehlend. kp.

Scleranthus annuus L., Einjahrs-Knäuelkraut

Häufig im Sawwald auf Äckern und Odland, in den Tälern etwas weniger häufig. eu — sm — so.

Sagina procumbens L., Liegendes Mastkraut

Verbreitet auf feuchten Äckern, Odland, in Gärten und Moorwiesen. eu — gemäß, circ.

Arenaria serpyllifolia L.,

subsp. *serpyllifolia*, Gewöhnliches Sandkraut

Häufig auf Äckern und Odland. eu — sm.

Moehringia L., Nabelmiere

M. trinervia (L.) Clairv., Dreinervige Nabelmiere

Häufig in Wäldern und Auen. Oft in sehr dichten, dunklen Fichtenmonokulturen mit stark saurem Boden als einzige Pflanze. eu — sm.

M. muscosa L., Moosmiere

Nur in der Schlägener Schlinge, besonders um Inzell (7549/3) in Mischwäldern. Örtlich zahlreich, besonders auf moosreichen Felsen. alp.

Stellaria L., Sternmiere

St. holostea L., Große St.

Nur bei Taufkirchen/Pram („Ochsenhölle“ bei Pramau, 7647/1) in einem Laubwald. Örtlich sehr zahlreich. eu — sm.

St. graminea L., Gras-St.

Häufig in trockenen Wiesen, an Böschungen und auf trockenen Äckern. eu.

St. alsine Grimm, Bach-St.

Häufig im Sawwald in kleinen Gräben, besonders Quellgräben, an Bächen, in nassen Wiesen, auf nassen Waldwegen. Im übrigen Gebiet seltener. no — so, circ.

St. nemorum L.

subsp. *nemorum*, Wald-St.

Truppweise in feuchten Wäldern. Raab (Brünning, Spitzling usw. 7647/2), Andorf (Moosleiten, Teufelau, 7647/1), Suben (Lindetwald, 7546/4), Kopfing (Leiten, Raffelsdorf, 7547/2 u. 4), St. Ägidi (Zimmerleiten usw. 7548/1), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 u. 3, 7548/2), Nord- und Ostseite des Scheferberges (7547/2 u. 7548/1), Nordseite des Haugsteins (Mairhof, Wenzlberg, 7447/4 u. 7448/3). sa — sm — mo.

St. media (L.) Vill.,

subsp. *media*, Vogelmiere, Hühnerdarm

Gemein in Gärten, auf Odland und Äckern. kp.

Myosoton aquaticum (L.) Moench, Wasserdarm

Häufig an Bächen, in Auen und feuchten Gebüschchen. eu — gemäß.

Cerastium L., Hornkraut

C. arvense L., Acker-H.

Truppweise in den Tälern an trockenen Rainen, Böschungen, an Bahndämmen und in Äckern. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Suben (7546/4), Schärding (7546/2), mehrfach im Donautal (7447/1 u. 2, 7548/2, 7549/3). Im Sawwald nur bei Stadl (7548/1), Vichtenstein (Vorholz, 7447/4) und Kopfing (Pratzdrum, 7547/2) auf Äckern. eu — sm, circ.

- C. holosteoides* Fries ampl. Hyl., Gewöhnliches H.
Verbreitet auf feuchten Wiesen, Odland, Äckern und in Gärten. kp.
- C. brachypetalum* Pers., Kleinblütiges H.
Nur zwischen Wernstein und Pyreth (7446/4) am sonnigen, trockenen Bahndamm. Örtlich zahlreich. sm.
- C. glomeratum* Thuill., Knäuel-H.
Häufig auf Äckern, Odland und in Gärten. kp — gemäß.
- C. semidecandrum* L., Sand-H.
Nur um Au in der Schlögener Schlinge (7549/3) auf sonnigen, offenen Wiesen und Äckern.
- Saponaria officinalis* L., Gewöhnliches Seifenkraut
Vereinzelt im unteren Pramtal und an Inn und Donau in Auen, an Ufern und auf Odland. Taufkirchen/Pram (Bahndamm bei Jechtenham, 7547/3), Gopperding (7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Schärding (7546/2), Wernstein (7446/4), Schildorf im Donautal (7447/1, örtlich sehr zahlreich), Schlögener Schlinge (7549/3 u. 7548/2). In Ausbreitung begriffen. eu — sm.
- Petrorhagia saxifraga* (L.) Lk., Gewöhnliche Felsennelke
Nur in der Innenge oberhalb Wernstein (7546/2) auf sonnigen Granitfelsen, bei Schildorf (7447/1) und in der Schlögener Schlinge (7549/3) auf sandigen Wiesen. sm.
- Dianthus* L., Nelke
- D. armeria* L., Rauh-N.
Nur bei Zell/Pram (Hohholz und Fuckersberg, 7647/4) und bei St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2) an trockenen Waldrändern und in Gebüsch. sm.
- D. deltoides* L., Heide-N.
Häufig im Sauwald an trockenen Böschungen, auf Rainen und in Halbtrockenrasen. Im Pramtal nur bei Raab (Rakersedt, 7647/2). eu — sm.
- D. carthusianorum* L., Karthäuser-N.
subsp. carthusianorum
Truppweise an trockenen Böschungen, Waldrändern, Rainen, in Halbtrockenrasen. Wernstein (mehrfach, 7647/4), Schildorf im Donautal (7447/1), Krämpelstein (7447/2), Schlögener Schlinge (7548/2 u. 7549/3), St. Ägidi (Fleckenthal, 7548/1), Stadl (7548/1), Esternberg (7447/3 u. 4). sm.
- Silene* L., Leimkraut
- S. nutans* L., Nickendes L.
Häufig im Sauwald auf trockenen Böschungen, Rainen und in Halbtrockenrasen. eu — sm.
- S. dichotoma* Ehrh., Gabel-L.
Nur im Donautal bei der Mündung des Großen Kößlbaches (7447/1) auf Odland, besonders an Straßenrändern. sm — k.
- S. vulgaris* (Moench) Garcke, Gewöhnliche Klatschnelke
Verbreitet an Böschungen, in Äckern, auf Odland. eu.
- S. alba* (Mill.) E. H. L. Krause, Weiße Nachtnelke
Häufig auf Odland, in Äckern (besonders in Kleefeldern!), seltener auch in Wiesen. eu — sm.
- S. dioica* (L.) Clairv., Rote Nachtnelke
Häufig auf feuchten Wiesen, in Obstgärten, Auen, feuchten Wäldern und Gebüsch. eu — no.
- Lychnis* L., Lichtnelke

L. flos-cuculi L., Kuckucks-L.

Häufig auf Wiesen und Böschungen. eu.

L. viscaria L., Gewöhnliche Pechnelke

Truppweise an trockenen Böschungen, Waldrändern und in Halbtrockenrasen. Wernstein (Innengen, Linden, 7546/2 u. 7446/4), Krämpelstein (7447/2), Schlögener Schlinge (sehr häufig in trockenen Felsfluren! 7549/3 u. 7548/2), Münzkirchen (Kößldorf, 7447/4), Schardenberg (7447/3), Stadl (7548/1). Dem Pramtal fehlend! k.

Agrostemma githago L., Gewöhnliche Kornrade

War früher in Getreidefeldern sehr häufig, besonders im Sauwald, wird jedoch durch sorgfältige Reinigung des Saatgutes immer seltener und ist vielfach schon ausgerottet. Seit 1960 folgende Fundorte: St. Willibald (7648/1), Andorf (Lichtenegg, Schulleredt, 7647/2), Kopfung (7547/2), Münzkirchen (7547/1), St. Roman (7547/2), Stadl (7548/1), 1970 massenhaft auf einigen Getreidefeldern um Au in der Schlögener Schlinge (7549/3). sm.

Euphorbiaceae – Wolfsmilchgewächse

Mercurialis perennis L., Dauer-Bingelkraut

Truppweise in schattigen, mäßig feuchten Laubwäldern. Zell/Pram („Berger-Leiten“, am Schwarzbach bei Fuckersberg, 7647/4), Enzenkirchen (Kenading, 7547/4), Rainbach (Espenberg, 7547/1), Wernstein (Innengen, 7546/2 u. 7446/4), Schlögener Schlinge (7549/3), Kopfung (Leiten, 7547/2), Scheffberg (7547/2), Haugstein (7447/4 u. 7448/3), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 u. 3, 7548/2), Esternberg (Grub, 7447/3), Freinberg (7446/2 u. 7447/1). sa — sm.

Euphorbia L., Wolfsmilch

E. dulcis L., Süße-W.

var. dulcis

Verbreitet in Laubwäldern und Gebüsch in den Tälern. Im Sauwald selten. Münzkirchen (7547/1), Kopfung (Leiten, Ruholding, 7547/2), Stadl (Schwendt, 7548/1), Nord- und Südseite des Haugsteins (7447/4 u. 7448/3). sm — mo.

E. verrucosa L., Warzen-W.

Nur um Wenzlberg an der Nordseite des Haugsteins (7448/3) und in der Soldatenau unterhalb Passau im Donautal (7447/1) an Gebüschrändern und auf trockenen Rainen. sm.

E. polychroma Kern., Bunt-W.

Nur am linken Donauufer unterhalb des Ortes Freizell (7549/3) an sonnigen, trockenen Gebüschrändern und Rainen. Nicht selten! k.

E. stricta L., Steife-W.

Nur im Pramtal in feuchten Schliergruben bei Zell/Pram (mehrfach, 7647/4) und Gopperding (7546/4). sm.

E. helioscopia L., Sonnenwend-W.

Verbreitet und unbeständig in den Tälern auf Äckern, Ödland und in Gärten. Im Sauwald selten. Schardenberg (7447/3), St. Agidi (7548/1), Esternberg (Riedlbach, Reisdorf, 7447/3 u. 4). sm, kp.

E. virgata W. et K., Ruten-W.

Sehr selten in den wärmsten Teilen des Gebietes. In der Innenge unterhalb Wernstein (7446/4), bei Schildorf (7447/1) und in der Schlögener Schlinge (7549/3). An trockenen Gebüschrändern und Rainen. k.

E. esula L., Esels-W.

Selten in den Tälern an trockenen Gebüschrändern und auf Ödland. Inntal um Wernstein (7546/2 u. 7446/4), Allerding (7546/4), Schildorf (7447/1), Donautal um Niederranna (7548/2). k.

E. u. cyparissias L., Zypressen-W.

Häufig an trockenen Rainen, Gebüschrändern, Böschungen und in Halbtrockenrasen. eu — k.

E. u. amygdaloides L., Mandelblättrige W.

Nur in der Innenge oberhalb Wernstein (7546/2) und in der Schlögener Schlinge (7549/3) in Laubwäldern und schattigen Felsfluren. Ortlich zahlreich! sa — sm.

E. u. peplus L., Garten-W.

Zerstreut in den Tälern in Gärten, auf Odland und selten auf Äckern. Zell/Pram (7447/4), Raab (7647/2), Andorf (7647/1), Taufkirchen/Pram (7547/3), Schärding (7546/2), Engelhartzell (7448/3). sa — sm.

E. u. exiqa L., Kleine W.

Zerstreut in den Tälern auf Äckern und Odland. St. Willibald (7648/1), Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Brunnenthal (Eggersham, 7546/2), Münzkirchen (7547/1), Esternberg (Haidfeld, 7447/2). sm.

E. u. lathyrus L., Springwurz

Verwildert um Zell/Pram auf Odland von 1951 bis 1955. sm.

Callitrichaceae – Wassersterngewächse

Callitriche L., Wasserstern

Die Gattung Callitriche ist im gesamten Gebiet viel weiter verbreitet als es die wenigen Fundortangaben erscheinen lassen. Vielfach jedoch waren die zur Bestimmung unerlässlichen Früchte nicht aufzufinden, was besonders bei den bewegtes Wasser bewohnenden Pflanzen der Fall ist.

C. stagnalis Scop., Breitblatt-W.

In stehenden Gewässern, die zeitweilig auch austrocknen können. Taufkirchen/Pram (Jechtenham, 7547/3, Pramau, 7647/1), Sigharting (Thal, 7647/2), Raab (Rakasedt, Gaulzham, 7647/2), Rainbach (Steinberg, 7547/1), Wernstein (7446/4), Münzkirchen (Raad, 7547/2). eu — so.

C. palustris L., Frühlings-W.

Truppweise in nährstoffarmen Quelltümpeln und in den alten „Schwölln“ im Sauwald. Kopfung (Grafendorf, Kimleinsdorf, Berndorf, Gaiserwald, 7548/3), Mitterndorf (Bartenberg, 7547/4), St. Roman (7547/2), Vichtenstein (Vorholz, Retzwinkl, 7447/4). eu, circ.

C. obtusangula Le Gall, Stumpfkantiger W.

Könnte längs des Inn oder der Donau noch gefunden werden, da diese Art im benachbarten Bayern bei Neuhaus, Vornbach, Niederschärding und Passau nach Zielonkowski (25) und eigenen Beobachtungen vorkommt. sm — sa.

C. cophocarpa Sendtn., Stumpffrucht-W.

Nur bei Taufkirchen/Pram (Pramau, Leoprechting, 7547/3) in Tümpeln.

Aristolochiaceae – Osterluzeigewächse

Asarum europaeum L., Europäische Haselwurz

Truppweise in frischen Wäldern, besonders in Bachschluchten, im Inn- und Donautal und dem Unterlauf ihrer Seitenbäche. Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 u. 7446/4), Pyrawang (7447/2), Engelhartzell (Saag, 7448/3), Wesenufer (7548/2), Schlögener Schlinge (7549/3), Freinberg (Edtwald, 7447/1), Bachschluchten um Esternberg (7447/1), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 u. 3, 7548/2), Münzkirchen (Kößldorf, 7447/4), Nordseite des Haugsteins (7447/4, 7448/3). eu — k, circ.

Berberidaceae – Sauerdorngewächse***Berberis vulgaris* L., Sauerdorn, Berberitze**

Verbreitet in den Tälern von Inn und Donau in Gebüsch und an Waldrändern. Im Pramtal und im Sawwald selten. Gopperding und Allerding (7546/4), Stadl (Schwendt, 7548/1), Haugstein (Wenzlberg an der Nordseite, 7448/3), Esternberg (Weeg, 7447/3). eu — sm.

Ranunculaceae – Hahnenfußgewächse***Actaea spicata* L., Gewöhnliches Christophskraut**

Zerstreut in schattigen, feuchten Laub- und Mischwäldern. St. Willibald (7648/1), Zell/Pram (7647/4), Schardenberg (7446/4), Esternberg (7447/1), Nordseite des Haugsteins (7447/4 u. 7448/3), Wesenufer (7548/2). eu — no — so.

***Aquilegia vulgaris* L., Gewöhnliche Akelei**

Nur an der Nordseite des Haugsteins bei Wenzlberg (7448/3) in lichten, lockeren Mischwäldern. Vereinzelt. Eingebürgert, da nur in den Wäldern um ein verfallenes Forsthaus? eu — sm.

***Caltha palustris* L., Sumpf-Dotterblume, „Schmalzbleam“
subsp. *palustris***

Verbreitet in und an Gräben, Tümpeln, in feuchten Wiesen und Auen. Im Sawwald häufiger als in den Tälern. eu — no, circ.

Thalictrum* L., Wiesenraute**Th. aquilegiifolium* L., Akeleiblatt-W.**

Nur bei Schärding (Innufer ober- und unterhalb der Stadt, 7546/2) und in der Innenge oberhalb Wernstein (7546/2) in feuchten Laubwäldern und Auen. eu — k.

***Th. lucidum* L., Schmalblatt-W.**

Vereinzelt im Pramtal an Ufern und in feuchten Wiesen. Riedau und Zell/Pram (7647/4), Andorf (7647/1), Taufkirchen/Pram (7547/3), Allerding (7546/4). Im Donautal bei Kasten (7447/4) und Engelhartzell (7448/3). Im Sawwald nur an der Nordseite des Haugsteins (Mairhof, 7448/3). eu.

Th. minus* L., Kleine-W.*subsp. *minus***

Nur im Donautal um Schildorf (7447/1) auf trockenen, sandigen Wiesen und Aurändern. War bis etwa 1965 örtlich zahlreich, ist aber nun durch Aufforstung und strenge Bewirtschaftung der Wiesen sehr gefährdet. k.

Anemone* L., Windröschen**A. nemorosa* L., Busch-W. „Schneekaderl“ (Kaderl = Katharina)**

Verbreitet in Misch- und Laubwäldern, Gebüsch, Auen, feuchten Wiesen und Obstgärten mit altem Baumbestand. eu — no, circ.

***A. ranunculoides* L., Gelbes W.**

Truppweise im Pram- und Inntal auf feuchten Wiesen und in Auen, zumeist nur knapp längs der beiden Flüsse. Riedau und Zell/Pram (7647/4), Andorf (7647/1), Taufkirchen/Pram (Leoprechting, Jechtenham, 7547/3), St. Marienkirchen (Dietrichshofen, Gstötten, 7646/2), Wernstein (mehrfach, 7446/4). eu — k.

***Hepatica nobilis* Mill., Gewöhnliches Leberblümchen**

Truppweise in den Tälern in lichten Laubwäldern und Gebüsch. St. Willibald (Gaulzham — „Flehgrube“, 7648/1), Raab (Bründl, Pausing, 7647/4), Zell/Pram (mehrfach, 7647/4), Taufkirchen/Pram (mehrfach, 7547/3), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (sehr häufig, 7546/2,

7446/4), Pyrawang (7447/2), an der linken Donauseite von Passau bis zur Schlögener Schlinge (sehr häufig, 7447/1 u. 2, 7448/3, 7548/2, 7549/3), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 u. 3, 7548/2). gemäß-k.

Clematis L., Waldrebe

C. recta L., Aufrechte Waldrebe

Nur in der Innenge unterhalb Wernstein (7446/4). Hier bis 1964 zerstreut vorkommend, durch den Bau des Kraftwerkes Ingling-Passau vernichtet. eu — k.

C. vitalba L., Gewöhnliche W.

Verbreitet in den Tälern in feuchten Wäldern und Auen. Im Sauwald seltener. Münzkirchen (7547/1), Esternberg (7447/4), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 u. 3, 7548/2), St. Ägidi (Fleckenal, 7548/1). sm.

Ranunculus L., Hahnenfuß

R. peltatus Schrank, Großblütiger Wasserhahnenfuß

Nur bei Taufkirchen/Pram (Tümpel in der „Ochsenhölle“ bei Pramau, 7647/1) und knapp außerhalb des Gebietes bei Lambrechten (Gupfing, 7647/3).

R. trichophyllus Chaix, Schlaffer W.

Nur bei Suben (Roßbach, 7546/4) in einigen Gräben. Örtlich sehr häufig. no.

R. circinatus Sibth., Spreizender W.

Truppweise in der Pram und in naheliegenden Altwässern, Teichen und Tümpeln. Riedau und Zell/Pram (7647/4), Andorf (7647/1), Taufkirchen/Pram (7547/3), Allerding (7546/4). War früher sehr zahlreich, wird jedoch wegen der starken Verschmutzung der Pram immer seltener. Dem gesamten übrigen Gebiet fehlend! eu.

R. fluitans Lamk., Flutender W.

Im Unterlauf der Pram ab Taufkirchen (7547/3 u. 7546/4). Wird durch starke Wasserverschmutzung immer seltener. In der Donau bei Schildorf (7447/1) und Pyrawang (7447/2). Früher auch im Inn unterhalb Schärding (7546/2 u. 7446/4), durch Kraftwerksbau wahrscheinlich vernichtet. sa — sm.

R. aconitifolius L., Eisenhut-Hahnenfuß

Nur bei Riedau (Otteneid, 7747/2). Hier verbreitet im Ufergebüsch eines Baches. Ab und zu auch einzelne Exemplare längs der Pram um Zell, unbeständig. alp.

R. sceleratus L., Gift-H.

Selten und unbeständig in den Tälern auf feuchtem Odland, an Teichen und Tümpeln. Zell/Pram (Schloßteich, ob noch?, Pramerdorf, Schottergruben um Blümling, 7647/4), Taufkirchen/Pram (Inding, 7547/3), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Schärding (Brunnwies, Allerheiligen, 7546/2). eu, circ.

R. auricomus L., Gold-H.

Häufig in feuchten Wiesen, Gebüsch und lichten Laubwäldern. eu.

R. acris L., Scharfer H.

Gemein auf feuchten bis trockenen Wiesen. Insbesondere im Pramtal außerordentlich häufig. eu — sm, circ.

R. lanuginosus L., Woll-H.

Verbreitet in feuchten Laub- und Mischwäldern. gemäß-k — alp.

R. nemorosus DC., Wald-H.

subsp. nemorosus

Nur südöstlich Schardenberg in einem lichten Laubwald und den anschließenden Wiesen (7447/3). sa — sm — mo.

R. repens L., Kriech-H.

Gemein in Auen, feuchten Wäldern (besonders an Wegen), auf feuchten Äckern, Ödland und in Gärten. eu — gemäß.

R. bulbosus L., Knollen-H.

Truppweise an trockenen Böschungen, Rainen und in Halbtrockenrasen. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Wernstein (7446/4), Schlögener Schlinge (7548/2, 7549/3), Kopfing (Gaiserwald, 7548/3), Münzkirchen (7547/1), Vichtenstein (Vorholz, Aug, 7447/4). sm — sa.

R. arvensis L., Acker-H.

Zerstreut und unbeständig in Getreidefeldern. St. Willibald (7648/1), Raab (7647/2), Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Schlögener Schlinge (7549/3), Kopfing (7547/4), St. Ägidi (7548/1). eu — sm.

R. flammula L., Brenn-H.

subsp. flammula

Verbreitet an Wiesengraben, in feuchten Wiesen, an feuchten Waldwegen. Im Sauwald häufiger als in den Tälern. eu — no.

R. ficaria L., Feigwurzelliger H.

Häufig in Auen, feuchten Obstgärten, Laubwäldern und Wiesen. sm.

Nymphaeaceae – Seerosengewächse

Nuphar luteum (L.) Sibth. et Sm., Gelbe Teichrose

Nur an Altwässern der Pram zwischen Taufkirchen und Schärding (Leoprechting, 7547/3, Allerding und Gopperding, 7546/4), in der Pram selbst oberhalb von Mühlwehren (Jechtenham bei Taufkirchen und bei Allerding). Örtlich sehr zahlreich. Wird durch Regulierung der Pram in den kommenden Jahren ausgerottet werden. Vor 1960 auch bei Natternbach („Griabm“ bei Oberlesleinsbach, 7648/1), durch Zuschütten der Gewässer vernichtet. eu — gemäß.

Ceratophyllaceae – Hornblattgewächse

Ceratophyllum demersum L., Derbes Hornblatt

Truppweise in den Tälern in Teichen und Tümpeln. Zell/Pram (Schloßteich, „Antengrub“ beim Kaser, 7647/4), Taufkirchen/Pram (Leoprechting, Wagholming, 7547/3), St. Marienkirchen (Gstötten, 7546/4), Schildorf (7447/1). kp — gemäß.

Papaveraceae – Mohngewächse

Chelidonium majus L., Gewöhnliches Schöllkraut

Verbreitet auf Ödland (besonders längs Hausmauern), seltener an Ufern und in Auen. eu — gemäß.

Papaver rhoeas L., Klatschmohn, „Bluatrosn“ (Blutrose)

subsp. rhoeas

Häufig in Getreidefeldern und auf trockenem Ödland. o — sm.

Corydalis cava (L.) Koerte, Lerchensporn, Hohlwurz, „Henergrebl“ (Hühnerfuß)

Häufig in den Tälern in Auen, feuchten Wäldern und auf feuchten Wiesen. Im Sauwald selten. Kopfing (7547/2 und 4), Münzkirchen (Kößldorf, 7447/3 und 4), Haugstein (Ginzelsdorf, 7447/4). eu — sm.

Fumaria officinalis L., Gewöhnlicher Erdrauch
subsp. *officinalis*

Zerstreut in den Tälern auf Ödland, Äckern und in Gärten. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Suben (7546/4), Schärding (7546/2), Wernstein (7446/4), Schlögener Schlinge (7549/3). sm — eu.

Brassicaceae – Kreuzblütler

Sisymbrium officinale (L.) Scop., Gewöhnliche Rauke

Zerstreut in den Tälern auf Ödland, Äckern und in Gärten. eu.

Alliaria petiolata (MB.) Cavara et Grande, Gewöhnliches Lauchkraut

Häufig in den Tälern in Auen, feuchten Wäldern und an Ufern.

Arabidopsis thaliana (L.) Heynh., Gewöhnliche Ackerkresse

Häufig in den Tälern auf Äckern und Ödland. Im Sauwald selten. Münzkirchen (7547/1), Scharfenberg und Esternberg (7447/3). eu — sm — so.

Erysium L., Schöterich

E. cheiranthoides L., Acker-Sch.

Verbreitet auf Ödland und Äckern, selten auch an Ufern. eu — gemäß, circ.

E. hieraciifolium L., Steifer Sch.

Vereinzelt am Ufer der Donau zwischen Engelhartzell und der Schlögener Schlinge (7448/3, 7548/2, 7549/3).

Barbarea R. Br., Barbarakraut

B. vulgaris R. Br., Gewöhnliches B.

Verbreitet in den Tälern an Ufern, in Auen und feuchten Wiesen. eu — gemäß.

B. stricta Andrz., Steifes B.

Vereinzelt am Ufer der Donau zwischen Engelhartzell und der Schlögener Schlinge (7448/3, 7548/2, 7549/3).

Rorippa Scop., Sumpfkresse

R. sylvestris (L.) Bess., Wald-S.

Verbreitet auf feuchtem Ödland und Äckern, an Ufern und in Auen. Im Sauwald selten. Kopfling (7547/2 und 4), Münzkirchen (7547/1), Vichtenstein (Aug, 7447/4). eu — sm.

R. islandica (Oeder) Borb., Gewöhnliche S.

Verbreitet auf Ödland und Äckern, in Auen und an Ufern. eu — gemäß, circ.

R. austriaca (Crantz) Bess., Österreichische S.

Nur bei Allerding auf Ödland (Straßengraben beim Steinbruch, 7546/4). eu — k.

A Armoracia lapathifolia Usteri, Gewöhnlicher Kren

Verbreitet als Würzpflanze kultiviert, an vielen Stellen verwildert und vollkommen eingebürgert auf feuchten Wiesen, Äckern und Ödland. gemäß — k.

Nasturtium officinale R. Br., Echte Brunnenkresse

Häufig an frischen Quellen und deren Abflußgräben. kp.

Cardamine L., Schaumkraut

C. amara L.,

subsp. *amara*, Bitteres Sch.

Nur im Mündungsgebiet einiger kleiner Zuflüsse des Inn bei Gstötten nahe St. Marienkirchen (7446/2). eu — so.

C. pratensis L., Wiesen-Sch.

Gemein auf feuchten Wiesen. no — eu, circ.

C. flexuosa With., Wald-Sch.

Zerstreut in feuchten Laubwäldern, Auen und Obstgärten. Taufkirchen/Pram (Gadern, 7547/3), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Kasten im Donautal (7447/4), Unterlauf des Kleinen Kößlbaches (7548/2). eu — so.

C. hirsuta L., Vielstengeliges Sch.

Zerstreut in den Tälern auf feuchtem Odland und in Gärten. Zell/Pram (7647/4), Andorf (7647/1), Taufkirchen/Pram (mehrfach, 7547/3), Wernstein (Innengen, bei der Fabrik Keim, 7546/2, 7446/4). sa — sm.

C. impatiens L., Spring-Sch.

Erstmals 1953 auf einem Holzlagerplatz an der Straße Wernstein—Zwickledt in wenigen Exemplaren festgestellt. Seit damals in rascher Ausbreitung begriffen und heute um Wernstein (7546/2 und 7446/4) zerstreut. Oberranna und Kager im Donautal (7548/2), Nordseite des Haugsteins (7448/3). eu.

Dentaria L., Zahnwurz

D. enneaphyllos L., Neunblatt-Z.

Nur an der Nordseite des Haugsteins (unterhalb Wenzberg, 7448/3) und in der Schlägener Schlinge (unterhalb Au, 7549/3) in frischen, feuchten Misch- und Laubwäldern. Örtlich häufig. sa — sm — mo.

D. bulbifera L., Zwiebel-Z.

Truppweise in den Tälern in schattigen Laubwäldern. Zell/Pram (Einbach, „Berger-Leiten“ bei Gollnbach, „Brieiben“ bei Jebling, 7647/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Donautal zwischen Kasten und Engelhartzell (7447/4 und 7448/3), Schlägener Schlinge (7548/2 und 7549/3). Örtlich häufig. gemäß — k.

Cardaminopsis arenosa (L.) Hayek, Sand-Schaumkresse

Truppweise im Inntal um St. Florian (7546/4), Wernstein (7546/2 und 7446/4) und in der Schlägener Schlinge (7549/3) auf Odland, sonnigem Silikatgestein und trockenen Böschungen. Sonst selten. Schildorf (7447/1), Esternberg (Weeg, Harmannsedt, 7447/4), Unterlauf des Großen Kößlbaches. gemäß — k — sm.

Arabis L., Gänsekresse

A. glabra (L.) Bernh., Turmkraut

Selten und unbeständig in trockenen Gebüschern, auf Rainen und Odland, Taufkirchen/Pram („Burgstall“ bei Gadern, Jechtenham, 7547/3), Gopperding (7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Niederranna (7548/2), Schlägener Schlinge (7549/3), Esternberg (Weeg, 7447/4), St. Agidi (Fleckenthal, 7548/1), Haugstein (7548/1). eu, circ.

A. hirsuta (L.) Scop., Rauhaar-G.

Selten in den Tälern auf Halbtrockenrasen, an Bahndämmen und in lichten Gebüschern. Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1), Krämpelstein (7447/2), Schlägener Schlinge (7549/3). eu — sm, circ.

Lunaria rediviva L., Dauer-Mondviole

Nur am Unterlauf des Großen Kößlbaches, an den Hängen unterhalb Esternberg zur Donau (7447/1 und 2) und in der Schlögener Schlinge (7549/3). Örtlich häufig in feuchten, kühlen Laub- und Mischwäldern. sa — sm — mo.

Berteroa incana (L.) DC., Grau-Kresse

Vereinzelt am Ufer der Donau zwischen Engelhartzell und der Schlögener Schlinge (7448/3, 7548/2, 7549/3).

Draba muralis L., Mauer-Felsenblümchen

Erstmals 1953 in kleiner Menge an der Straßböschung zwischen Wernstein und Zwickledt festgestellt. Nunmehr mehrfach rings um Wernstein (7446/4) an trockenen, sonnigen Böschungen. Besonders reichlich am Bahndamm unterhalb Wernstein. Nach Rothmaler (18) im gegenüberliegenden Neuburg in Bayern! sm.

Erophila verna (L.) Bess.,
subsp. *verna*, Großes Hungerblümchen

Häufig auf Halbtrockenrasen, Äckern, Rainen und Böschungen. eu — sm.

Neslia paniculata (L.) Desv., Gewöhnliches Ackernüßchen

Häufig auf Ödland und Äckern. sm.

Capsella bursa-pastoris (L.) Med., Gewöhnliches Hirtentäschel

Gemein auf Äckern, Ödland und in Gärten. kp.

Thlaspi L., Täschelkraut

Th. perfoliatum L., Durchwachsenes T.

Selten in den Tälern auf trockenen Böschungen und an Bahndämmen. Taufkirchen/Pram (Jechtenham, Kappeln, 7547/3), Wernstein (7446/4), Schlögener Schlinge (7549/3). sm — k.

Th. arvense L., Acker-T.

Häufig auf Äckern und Ödland. eu — gemäß.

Lepidium L., Kresse

L. campestre (L.) R. Br., Feld-K.

Nur bei Zell/Pram (7647/4) nahe der Bahnstation am Bahndamm. Örtlich häufig. sa — sm.

L. virginicum L., Virginische K.

Mehrfach längs der Bahnanlagen zwischen Zell/Pram und Schärding. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (auch um Gadern, abseits der Bahn auf Ödland, 7547/3), Allerding und Gopperding (7546/4), Schärding (7546/2). N-Amerika.

Cardaria draba (L.) Desv., Gewöhnliche Pfeilkresse

Nur am Bahndamm bei Gopperding und Allerding (7546/4). sm — k.

Diplotaxis tenuifolia (L.) DC., Holziger Doppelsame

Nur bei Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3) und St. Florian am Inn (7546/4) auf Ödland. sm.

Brassica L., Kohl

B. oleracea L.

subsp. *capitata* (L.) Duchesne, Kopfkohl, Kraut

Als Gemüsepflanze überall kultiviert. sm — atl.

B. n a p u s L.

subsp. *oleifera* DC., Raps

Selten kultiviert in den Tälern. sm.

subsp. *rapifera* Metzger, Steckrübe, „Erdbinkel“

Häufig kultiviert im Sauwald als Futterpflanze.

B. r a p a L.,

subsp. *sylvestris* (Lam.) Janchen, Wild-Rübsen

Häufig auf Äckern und Odland.

S i n a p i s L., Senf

S. a r v e n s i s L., Acker-S.

Verbreitet auf Äckern und Odland. sm — eu.

S. a l b a L., Weißer-S.

1952 bei Zell/Pram (7647/4) auf Odland. Später nicht mehr gefunden. sm.

E r u c a s t r u m g a l l i c u m (Willd.) O. E. Schulz, Französische Hundsrauke

Selten auf Äckern und Odland in den Tälern. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Wernstein (7446/4), Niederranna (7548/2). sm — sa.

R a p h a n u s r a p h a n i s t r u m L., Acker-Rettich, Hederich, „Drü“ (Drill)

Verbreitet auf Äckern und Odland. sm.

Resedaceae – Waugewächse

R e s e d a l u t e a L., Gelbe Resede

Selten auf trockenem Odland und trockenen Böschungen in den Tälern. St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1). sm.

Droseraceae – Sonnentaugewächse

D r o s e r a L., Sonnentau

D. a n g l i c a Huds., Langblatt-S.

Selten im Sauwald um Kopfung in Zwischen- und Flachmooren. (Gaiserwald, Berndorf, Grafendorf — mehrfach, örtlich sehr zahlreich, Hötzenedt, Hörzinger Wald — mehrfach, besonders reichlich bei Dornedt, 7548/1 und 3). no, circ.

D. r o t u n d i f o l i a L., Rundblatt-S.

Häufig im Sauwald, besonders im östlichen Teil, in Hoch- und Zwischenmooren und auf feuchten, moosreichen Wiesen. Um Kopfung, St. Roman, Schnür- und Scheberg (7547/2), um Stadl und den Haugstein (7447/4 und 7448/3), um St. Ägidi, Waldkirchen und Neukirchen (7548/2, 3 u. 4), und Mitterndorf (7547/4). Gegen Westen mit Abnahme der Moore in den Schottergebieten seltener werdend. Münzkirchen (Luck, Kößldorf, Ludham, 7547/1), Esternberg (Urschendorf, Riedlbach, hier bis 1970 außerordentlich zahlreich, nunmehr durch Entwässerung vernichtet, Kießling, 7447/3 und 4). no, circ.

Bastard: *D. a n g l i c a* × *D. r o t u n d i f o l i a* = *D. o b o v a t a*

Mert. et Koch.

Zerstreut zwischen den Eltern. Auffallend häufig bei Dornedt und Grafendorf nahe Kopfung (7548/3).

Violaceae – Veilchengewächse

Viola L., Veilchen

V. canina L., Hunds-V.

Zerstreut auf Halbtrockenrasen, Böschungen und Moorrändern. Taufkirchen/Pram („Frauholz“ bei Gadern, Höbmansbach, 7547/3), Wernstein (7446/4), Engelhartzell (Saag, Mairhof, 7448/3), Stadl (Schwendt, Simling usw. 7548/1), St. Roman (Oberndorf, Ratzing usw. 7547/2), um den Haugstein (7447/4 und 7448/3). eu — so.

V. rupestris F. W. Schmidt, Sand-V.

Nur im Donautal bei Scheldorf (7447/1) und in der Schlägener Schlinge (7549/3) auf sandigen, trockenen Wiesen. k, circ.

V. reichenbachiana Jord., Wald-V.

Häufig in Laub- und Mischwäldern, Auen und Obstgärten.

V. riviniana Rchb., Hain-V.

Häufig in Wäldern, Gebüsch und an Waldrändern. sa.

dazu: *subsp. minor* (Gregory) Valentine

Selten im Sauwald auf Halbtrockenrasen und sonnigen Böschungen. Kopfing (Dornedt, Berndorf, 7548/3), Stadl (Simling, Schwendt, 7548/1), St. Roman (Ginzelsdorf, 7447/4), Schardenberg (Kneiding, 7447/3).

V. hirta L., Wiesen-V.

Zerstreut in Halbtrockenrasen, trockenen Böschungen und an Gebüschrändern. Taufkirchen/Pram (7547/3), Inntal um Wernstein (7546/2 und 7446/4), Donautal zwischen Niederranna und Schlägener Schlinge (7548/2 und 7549/3), Rainbach (Steinberg, 7547/1), Brunnenthal (Eggersham, 7546/2), Kopfing (7547/4). eu — sm.

V. odorata L., März-V.

Selten in den Tälern in Obstgärten, feuchten Gebüsch, an grasigen Hängen, auch weitab menschlicher Siedlungen. Verwildert und eingebürgert. St. Willibald (mehrfach, 7648/1), Raab (mehrfach, 7647/2), Zell/Pram (Einbach, „Breieben“ bei Jebbing, 7647/4), Taufkirchen/Pram (Gadern, 7547/3), Wernstein (mehrfach, 7446/4). Häufig kultiviert. sm.

V. palustris L., Sumpf-V.

Häufig im Sauwald in Flach- und Hochmooren, Sumpfwiesen, sumpfigen Wäldern und an Gräben. Außerhalb des Sauwaldes nur bei St. Willibald („Landgraben“ im Großen Salletwald, 7648/1). no — so, circ.

V. arvensis Murr., Acker-Stiefmütterchen

Häufig auf Äckern, besonders Getreidefeldern und Ödland. Vielfach obere Blütenblätter mehr oder weniger violett. eu.

Hypericaceae – Hartheugewächse

Hypericum L., Johanniskraut

H. perforatum L., Gewöhnliches J.

subsp. perforatum

Häufig auf trockenen Rainen, Trockenrasen, an Gebüschrändern und an Böschungen. eu — sm — so.

subsp. angustifolium (DC.) Gaud.

Nur um Gopperding auf Ödland, besonders Abraumhalden der Steinbrüche (7546/4). sm.

H. maculatum Crantz, Flecken-H.
subsp. **maculatum**

Verbreitet auf trockenen Wiesen, Böschungen und in Gebüsch. no.

H. tetrapterum Fries, Flügel-J.

Zerstreut an Gräben und in feuchten Gebüsch. St. Willibald und Natternbach (Vorau, 7648/1), Zell/Pram (7647/4), Suben (Roßbach, 7546/4), Münzkirchen (7547/1), St. Roman (7547/2), Stadl (Schwendt, 7548/1). sa — sm.

H. humifusum L., Erd-J.

Truppweise auf Stoppelfeldern, in Sand- und Schottergruben, auf Holzschlägen und Waldwegen vor allem im Sawwald. Zell/Pram (7647/4), Kopfing (Leiten, Stein, 7547/2), Freinberg (Edtswald, 7447/1 und 2), Stadl (7548/1), Vichtenstein (Harmansedt, 7447/4). sa.

H. montanum L., Berg-J.

Nur in der Innenge ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4) und in den Ufergebüsch und anschließenden Hängen in der Schlägener Schlinge (7549/3). sm — sa.

H. hirsutum L., Flaum-J.

Truppweise in den Tälern in lichten Wäldern und Gebüsch. eu — sm.

Crassulaceae – Dickblattgewächse

Sedum L., Fetthenne, Mauerpfeffer

S. telephium L., Purpur-F.

Vereinzelt an trockenen Waldrändern, Rainen und in Getreidefeldern. Zell/Pram (7647/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Kopfing (7547/4), St. Roman (Prag, 7547/2), Haugstein (Wenzlberg, 7448/3, Ginzlsdorf, 7447/4). eu — sm.

S. maximum (L.) Hoffm., Große F.

Selten an trockenen Böschungen und Felsen. Wernstein (7446/4), Krämpelstein (7447/2), Diersbach (Windpäßl, 7547/4), Kopfing (Hötzenedt, 7548/1, Stein, 7547/2), Stadl (Schwendt, 7548/1), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1). eu.

S. album L., Weißer Mauerpfeffer

Nur in der Innenge oberhalb Wernstein (7546/2) und in der Schlägener Schlinge um Au und Freizell (7549/3) auf Silikatgestein und Geröllhalden. Örtlich sehr häufig. sa — sm.

S. sexangulare L., Milder M.

Truppweise an trockenen Böschungen, Bahndämmen und Mauern. Raab (Gaulzham, 7648/1), Taufkirchen/Pram (7547/3), Schildorf (7447/1), Krämpelstein (7447/2), Haugstein (Wenzlberg, 7448/3), Freinberg (7447/1), Schlägener Schlinge (7549/3). Örtlich häufig. sa — sm.

S. acre L., Scharfer M.

Truppweise an trockenen Wiesenböschungen, Bahndämmen und Mauern. Seltener als vorige Art! Mehrfach am Bahndamm zwischen Taufkirchen/Pram (7547/3) und Gopperding (7546/4), Wernstein (7446/4), Esternberg (Weeg, 7447/4), Haugstein (Wenzlberg, 7448/3). eu — sm.

Sempervivum tectorum L., Dach-Hauswurz, „Hausampfer“

Früher häufig auf Dächern als Heilpflanze kultiviert. Heute sehr selten! alp — sm.

Saxifragaceae – Steinbrechgewächse

Saxifraga L., Steinbrech

S. tridactylites L., Finger-St.

Selten in den Tälern auf Odland, Feldern und trockenen Böschungen. Mehrfach am Bahndamm zwischen Taufkirchen/Pram (7547/3) und Allerding (7546/4), Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1), Schlägener Schlinge (7549/3). sm.

S. granulata L., Knöllchen-St.

Truppweise in den Tälern auf Wiesen. St. Willibald (7648/1), Raab (Gaulzham, Bründl - Weg - Steinbruch, hier stellenweise sehr häufig, 7647/2), Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7647/1), St. Marienkirchen (Mündungsgebiet der Antiesen, 7646/1 und 2), Schildorf (7447/1), Krämpelstein (7447/2). sa.

S. aizoides L., Bach-St.

In wenigen Exemplaren in der Innenge oberhalb Wernstein in feuchten Felsspalten (7546/2). Heute durch Stau des Kraftwerkes Ingling - Passau unzugänglich. arkt — alp — atl.

Chrysosplenium alternifolium L., Wechselblatt-Milzkraut,
„Krätzenbleamö“ (Krätzenblume – Mittel gegen die Krätze)

Häufig in Auen, schattig-feuchten Wäldern und feuchten Wiesen. Besonders reichlich an Quellgräben. eu — no, circ.

Parnassia palustris L., Sumpf-Herzblatt

Häufig im Sauwald in Mooren und Sumpfwiesen. Außerhalb des Sauwaldes nur in Auwiesen bei St. Willibald (Aichet — „Meier in Baumgarten“, 7648/1). no, circ.

Ribes L., Johannisbeere

R. rubrum L., Rote J.

Verbreitet kultiviert und mitunter verwildert. atl.

R. nigrum L., Schwarze H.

In Gärten selten kultiviert, seit 1965 jedoch im großen ab und zu gepflanzt zur Saftgewinnung. eu — k.

R. uva-crispa L.,

subsp. *grossularia* (L.) Rchb., Stachelbeere, „Ägråsl“

Häufig kultiviert und vielfach verwildert, z. B. um Zell/Pram, Andorf, Wernstein und Kopfing. An der Nordseite des Schefberges (7547/2) einige Sträucher in einer feuchten, bewaldeten Blockhalde weitab von Siedlungen — wildwachsend? eu.

Rosaceae – Rosengewächse

Aruncus vulgaris Rafin., Gewöhnlicher Geißbart

Häufig in feuchten, schattigen Wäldern und besonders in Bachschluchten. alp.

Filipendula ulmaria (L.) Maxim., Echtes Mädesüß
var. *ulmaria*

Häufig in feuchten Wiesen, an Ufern und in feuchten Wäldern und Auen. eu.

Agrimonia eupatoria L., Gewöhnlicher Odermenning

Verbreitet an trockenen Waldrändern, in lichten Gebüsch und auf Halbtrockenrasen. eu.

Sanquisorba officinalis L., Großer Wiesenknopf

Häufig auf feuchten bis mäßig trockenen Wiesen. eu, circ.

Poterium sanguisorba L., Kleiner Wiesenknopf
(= *Sanquisorba minor* Scop.)

Selten auf trockenen Wiesen und an sonnigen Böschungen in den Tälern. Taufkirchen/Pram (Windten, 7547/3), um Wernstein (7546/2, 7446/4), Schildorf (7447/1). eu — sm.

Geum L., Nelkenwurz

G. rivale L., Bach-N.

Häufig an Bachufern, in feuchten Gebüsch und Wiesen. no, circ.

G. urbanum L., Busch-N.

Häufig in Gebüsch, Laubwäldern und auf schattigem Ödland. eu — sm.

Potentilla L., Fingerkraut

P. sterilis (L.) Garcke, Erdbeer-F.

Knapp außerhalb des Gebietes bei Antiesenhofen an der Lehne des Eichberges (7646/4). sa.

P. anserina L., Gänse-F.

Verbreitet auf feuchten bis trockenem Ödland in den Tälern, besonders häufig längs Straßen. Im Sauwald seltener, aber nirgends fehlend. kp.

P. argentea L., Silber-F.

Selten in den Tälern in Halbtrockenrasen, an Böschungen, Dämmen und Gebüschrändern. Mehrfach am Bahndamm und an naheliegenden Böschungen zwischen Taufkirchen/Pram und Gopperding (7546/4 und 7547/3), um Wernstein (mehrfach, 7446/4), Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3). eu — sm, circ.

P. tenuiloba Jordan, Schmalblatt-F.

An trockener Böschung bei Allerding (7546/4).

P. heptaphylla L., Siebenblatt-F.

Auf trockenen Wiesen, Böschungen und Felsfluren in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4) und im Donautal um Niederranna, Wesenufer (7548/2) und in der Schlögener Schlinge (7549/3). k.

P. reptans L., Kriech-F.

Häufig auf Ödland, besonders an schottrigen Straßenböschungen, in den Tälern. Im Sauwald seltener, aber nirgends fehlend. eu.

P. erecta (L.) Rauschel, Wald-F., Blutwurz

Gemein auf trockener bis feuchter Unterlage an Waldrändern, auf Schlägen, in Mooren und Sumpfwiesen, an Böschungen. Insbesondere im Sauwald außerordentlich häufig! no.

P. palustris (L.) Scop., Blutaue

Zerstreut in sehr nassen Mooren, besonders in den Schlenken im Sauwald. Teilweise in Tümpeln und Gräben auch schwimmend. St. Willibald („Landgraben“ im Großen Salletwald, 7648/1), Natterbach (Obertresleinsbach, Voralpe, 7648/1), Kopfung (Gaiserwald, Dorned, Witzenedt, 7548/3, Hötzenedt, 7548/1, Knechtelsdorf, Kimleinsdorf, Stein, 7547/2), St. Roman (Prag, Nord- und Südseite des Scheferberges, 7547/2, Ginzlsdorf, 7547/4), Münzkirchen (Luck, 7547/1), Stadl (mehrfach, 7548/1), Vichtenstein (Urschendorf, 7447/4). Durch fortschreitende Entwässerungen sehr gefährdet. no, circ.

Fragaria L., Erdbeere

F. vesca L., Wald-E.

Häufig an Waldrändern, Böschungen und in Gebüsch. eu.

F. viridis Duch., Hügel-E.

Zerstreut auf trockenen Böschungen, an Waldrändern und in Halbtrockenrasen in den Tälern. Andorf (Antersham, 7647/1), Taufkirchen/Pram („Burgstall“ bei Gadern, 7547/3), Allerding (7546/4), Wernstein (7446/2 und 4), Freinberg (Hinding, 7547/1). eu — k.

F. moschata Duch., Moschus-E.

Zerstreut an Waldrändern, in lichten Wäldern und Gebüsch und in Halbtrockenrasen. St. Willibald (7648/1), Zell/Pram (7647/4), St. Roman (mehrfach, 7547/2), Esternberg (7447/1 und 3), Haugstein (Mairhof, 7448/3). gemäß-k — sm.

Alchemilla L., Frauenmantel

A. glabra Neygenfind, Voralpen-F.

Zerstreut im Sauwald auf feuchten Wiesen und an Grabenrändern. Rainbach (Sinzing, Ortenholz, Diesenberg, 7547/1), Kopfing (Grafendorf, Matzelsdorf, Straß, Tal, 7548/3), Nordseite des Scheffberges (7547/2), Esternberg (Ruhmannsedt, Reisdorf, Urschendorf, 7447/4), Vichtenstein (Vorholz, Retzwinkl, Höll, 7447/4), Stadl (7548/1), Haugstein (7448/3). alp — no.

A. xanthochlora Rothmaler, Wiesen-F.

Verbreitet in Wiesen und an Wegrändern, mäßig feuchte Böden vorziehend. sa — sm — mo.

A. monticola Opiz, Weiden-F.

Verbreitet auf mäßig feuchten bis trockenen Wiesen. alp — no.

A. subcrenata Buser, Stumpfzähninger F.

Zerstreut auf mäßig feuchten Wiesen und an Gebüschrändern. Diersbach (Schnelzen, 7547/3), Taufkirchen/Pram (Brauchschorf, Wolfsedt, 7547/3), Münzkirchen (Kößldorf, Wilhelming, Mirxing, 7447/4), Vichtenstein (Vorholz, Achleiten, Hüt, 7447/4), Stadl (besonders um Schwendt, 7548/1), St. Roman (Watzing, Ebertsberg, Langendorf, 7547/2). no — alp.

A. acutiloba Opiz, Spitzlappiger F.

Zerstreut auf feuchten Wiesen, an Wegrändern, auf Wiesen längs Gebüsch. St. Willibald (Wiesen um den „Landgraben“ im Salletwald, 7648/1), Zell/Pram (7647/4), Raab (Rakasedt, 7647/2), Taufkirchen/Pram (Höbmansbach, Inding, 7547/3), Rainbach (Sinzing, 7547/1), Münzkirchen (7547/1), Kopfing (Königsedt, Paulsdorf, 7548/1), St. Agidi (Steinedt, Lehen, Walleiten, 7548/1), Esternberg (Seebach, Urschendorf, Ruhmannsedt, 7447/4). no — alp — k.

Aphanes arvensis L., Ackerfrauenmantel

Nur um Taufkirchen auf Äckern und in Gärten (7547/3) und um St. Willibald und in der Schlägener Schlinge (7549/3) auf Äckern (7648/1). sm. In Ausbreitung begriffen.

Rubus L., Brombeere

R. odoratus L., Duft-Himbeere

Verwildert bei Krämpelstein (7447/2). N-Amerika.

R. idaeus L., Himbeere, „Moibödl“

Gemein in lichten Wäldern und auf Holzschlägen. eu — no, circ.

R. caesius L.,

subsp. **caesius**, Auen-Brombeere, Kratzbeere

Häufig in den Tälern an Ufern und in feuchten Gebüsch und Auen. eu — sm.

R. fruticosus agg., Echte B.

Wegen der großen Schwierigkeiten bei der Bestimmung der Brombeersippen wagt der Verfasser nicht, genaue Angaben über das Vorkommen zu machen. Brombeerarten sind von den Tälern bis zu den Hochlagen des Sauwaldes anzutreffen.

Rosa L., Rose

- R. rugosa* Thunb., Runzel-R.
 Selten kultiviert und verwildert. Rainbach (Sinzing, 7547/1), Krämpelstein (7447/3). Bei Freinberg (7447/1) in Aufforstungen von Kulturland nicht selten gepflanzt. NO-Asien.
- R. pendulina* L., Hängefrucht-R.
 Nur in den Badschluchten des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 und 2, 7548/2), selten. alp.
- R. arvensis* Huds., Kriech-R.
 Nur um Zell/Pram und Riedau (7647/4) an Waldrändern, selten. sa.
- R. tomentosa* Sm., Filz-R.
 Zerstreut an trockenem, sonnigem Silikatgestein in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4) und in der Schlägener Schlinge (7549/3). gemäß-k.
- R. obtusifolia* Desv.,
 subsp. *obtusifolia*, Flaum-R.
 Nur bei Enzenkirchen (Weg, 7647/2) einige Sträucher in einem lichten Wald. sm — sa.
- R. coriifolia* Fries, Lederblatt-R.
 Zerstreut an Wald- und Gebüschrändern. Zell/Pram (7647/4), Raab (Rakasedt, 7647/2), Enzenkirchen (Kriegen) und Sigharting (Haigen, 7647/2), Schardenberg (Kuglbuchet, Bach, 7447/3), Haugstein (Nordseite, 7448/3). no — alp.
- R. corymbifera* Borkh., Busch-R.
 Vereinzelt an Wald- und Gebüschrändern. Zell/Pram (7647/4), Rainbach (Höretsbach, Rampe-sau, 7547/1), Schardenberg (Achleiten, 7446/2, St. Ägidi (Zimmerleithen, 7548/1), Haugstein (Nordseite, 7448/3). eu — sm.
- R. canina* L.,
 subsp. *canina*, Hunds-R.
 Verbreitet an Wald- und Gebüschrändern. eu — sm.
- Sorbus aucuparia* L., Eberesche
 Verbreitet in Wäldern, Gebüsch und auf Holzschlägen. no.
- Pyrus communis* L., Kultur-Birnbaum
 Verbreitet als Kulturbaum kultiviert, besonders Mostbirnsorten. In den höchsten Lagen des Sauwaldes selten.
- Malus domestica* Borkh., Kultur-Apfelbaum
 Verbreitet als Kulturbaum in vielen Sorten. In den höchsten Lagen des Sauwaldes selten.
- Crataegus* L., Weißdorn
- C. oxyacantha* L. emend. Lindman, Stumpflappiger W.
 Zerstreut in Gebüsch, lichten Wäldern und an Waldrändern. Taufkirchen/Pram (7547/3), Allerding und Gopperding (7546/4), Wernstein (Ohret, Achleiten, 7446/4), Pyrawang (7447/2), Münzkirchen (Luck, 7547/1), Schnürberg (7547/2). sa.
- C. monogyna* Jacq., Spitzlappiger W.
 Verbreitet in Gebüsch, lichten Wäldern und an Waldrändern. sm — eu.
- Prunus* L., Kirsche, Pflaume, Zwetschke
- P. padus* L., Traubenkirsche, „Ölexen“
 Gemein in Laubwäldern und besonders in Auen. eu.

- P. cerasus* L., Weichselbaum
Selten kultiviert in den Tälern.
- P. avium* L.,
subsp. sylvestris (Kirschl.) Janchen, Wilder Kirschbaum
Zerstreut in Laub- und Mischwäldern. eu — sm.
subsp. juliana (L.) Arcang., Kultur-Kirsche
Häufig kultiviert.
- P. spinosa* L., Schlehdorn
Verbreitet an Waldrändern und in Gebüsch. sm.
- P. domestica* L., Zwetschke
subsp. insititia (Juslen.) C. Schneid., Kriechpflaume, „Kriacherl,
Gria“.
Zerstreut kultiviert.
subsp. italica (Borkh.) Gams, Reineclaude, Edelpflaume, „Ring-
lotte“
Selten kultiviert in den Tälern.
subsp. domestica, Zwetschke
Häufig kultiviert in mehreren Sorten.
- Armeniaca vulgaris* Lam., Marille
Zerstreut kultiviert in den Tälern an Hausmauern. o — sm — k.
- Persica vulgaris* Mill., Gewöhnlicher Pfirsichbaum
Selten kultiviert an Hausmauern in den Tälern. China.

Papilioniaceae – Schmetterlingsblütler

- Lembotropis nigricans* (L.) Griseb., Schwärzlicher Geißklee
(= *Cytisus nigricans* L.)
Nur um Krämpelstein (7447/2) und in der Schlögener Schlinge (7549/3) im Donautal. Hier
häufig in sonnigen Felsfluren. eu — k.
- Sarothamnus scoparius* (L.) Wimm., Gewöhnlicher Besenginster
Selten in Wäldern um Zell/Pram (Hochholz, 7647/4) gepflanzt, häufiger in der Schlögener
Schlinge (7549/3). sa.
- Genista* L., Ginster
- G. tinctoria* L.,
subsp. tinctoria, Färber-G.
Zerstreut an trockenen Waldrändern, in lichten Wäldern und auf Halbtrockenrasen. St. Willibald
(7648/1), Gopperding (7546/4), Rainbach (Steinberg, 7547/1), Wernstein (7546/2 und
7446/4), Köpfling (7547/4 und 7548/3), Haugstein (7448/3), Schlögener Schlinge (7548/2 und
7549/3). sa — sm.
- G. germanica* L., Deutscher G.
Häufig im Sauwald auf trockenen Böschungen, in Halbtrockenrasen und an Gebüschrändern.
In den Tälern nur soweit Silikatgestein vorhanden. Innengen ober- und unterhalb Wernstein
(7546/2 und 7446/4) und im gesamten Donautal (besonders reichlich in der Schlögener Schlinge).
gemäß-k.

Robinia pseudacacia L., Gewöhnliche Robinie, Falsche Akazie
Zerstreut in trockenen Wäldern in den Tälern. N-Amerika.

Astragalus glycyphyllos L., Süßer Tragant
Zerstreut in den Tälern in lichten Wäldern, Gebüsch und deren Rändern. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Gopperding (7546/4), Wernstein (7546/2 und 7446/4), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1). eu — sm.

Anthyllis vulneraria L.,
subsp. *carpathica* (Pantocek) Nym., Gewöhnlicher Wundklee
Zerstreut in den Tälern auf trockenen Böschungen, in Halbtrockenrasen und an Gebüschrändern. Zell/Pram (längs der Pramtalbundesstraße seit 1969 kultiviert), St. Marienkirchen (bei der Mündung der Antiesen, „Burgstall“, 7646/1), um Wernstein (mehrfach, 7546/2 und 7446/4), Krämpelstein (7447/2), Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3). sm.

Lotus L., Hornklee

L. corniculatus L.,
subsp. *corniculatus*, Gewöhnlicher H.
Gemein in Wiesen. eu — sm.

L. uliginosus Schkuhr, Sumpf-H.
Bei Freinberg (Neundling, 7447/1) längs eines Wiesengrabens. Kultiviert? sa — sm.

Coronilla varia L., Bunte Kronenwicke
Truppweise in den Tälern auf trockenen Böschungen (besonders von Bahn und Straßen) und in Halbtrockenrasen. Im Pramtal nur längs der Bahn (Zell/Pram, 7647/4, Taufkirchen/Pram, 7547/3, Allerding und Gopperding 7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Schildorf (7447/1), Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3). sm.

Hippocrepis comosa L., Gewöhnlicher Hufeisenklee
Nur bei Freinberg (Haibach, 7446/2), Schildorf (7447/1) und in der Schlögener Schlinge (7549/3) im Donautal. Hier stellenweise häufig auf sandigen, trockenen Wiesen und Halbtrockenrasen. sm.

Onobrychis viciifolia Scop., Gewöhnliche Esparsette
Selten in den Tälern auf trockenen Wiesen, Halbtrockenrasen und an Böschungen (besonders Bahndämmen). Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1), Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3). o — sm.

Ononis spinosa L., Dorn-Heuhechel
Zerstreut in den Tälern von Inn und Donau, auf trockenen bis feuchten Wiesen, Böschungen und Viehweiden. St. Florian und Gopperding (7546/4), Schärding (7546/2), Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1).

Melilotus Mill., Steinklee

M. officinalis (L.) Lam., Acker-St.
Zerstreut in den Tälern auf trockenem Ödland und in Halbtrockenrasen. Zell/Pram (7647/4), Gopperding und Allerding (7546/4), Schärding (7546/2), Wernstein (7447/4), Schildorf (7446/1), Schlögener Schlinge (7549/3). eu — k.

M. albus Med., Weißer St.
Häufig im Inn- und Donautal und am Unterlauf der Pram bis Allerding auf feuchtem Ödland und an Ufern. eu — k.

M. altissimus Thuill., Sumpf-St.
Truppweise auf Ödland in den Tälern. Zell/Pram (längs der Pramtalbundesstraße seit 1969 kultiviert, 7647/4), St. Marienkirchen (Gstötten, besonders am Damm des Stausees, 7646/2), Innenge unterhalb Wernstein, 7446/4), Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3). eu.

Medicago L., Schneckenklee, Luzerne

M. falcata L., Sichel-Luzerne

Selten im Inn- und Donautal auf Halbtrockenrasen und Böschungen. St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Schärding (7546/2), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Freinberg (Haibach, 7446/2), Schildorf (7447/1), Schlägener Schlinge (7548/2 und 7549/3). k.

M. sativa L., Echte L.

Ab und zu als Futterpflanze kultiviert und dort meist auf trockenen Wiesen und Ödland verwildert. sm.

M. lupulina L., Hopfen-Schneckenklee

Häufig in den Tälern auf Wiesen, im Sauwald etwas weniger häufig. eu — sm.

Trifolium L., Klee

T. campestre Schreb., Feld-K.

Zerstreut auf trockenen Wiesen und Ödland. Zell/Pram (mehrfach, 7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Gopperding (7546/4), Kopfing (Stein, 7547/2, Dornedt, 7548/3), Esternberg (7447/3). sa — sm.

T. dubium Sibth., Faden-K.

Häufig auf trockenen bis feuchten Wiesen. sa.

T. aureum Poll., Gold-K.

Zerstreut auf trockenen Wiesen und Waldschlägen. Diersbach (Windpäßl, 7547/4), Gopperding (7546/4), St. Roman (Harmannsedt, Ginzlsdorf, 7447/4), Stadl (Schwendt, 7548/1), Haugstein (Wenzlberg, 7448/3). gemäß-k.

T. spadicum L., Moor-K.

Nur bei Esternberg (Riedlbach, 7447/4) auf einer anmoorigen Wiese. 1970 durch Entwässerung und Planierung vernichtet.

T. montanum L., Berg-K.

Zerstreut in Halbtrockenrasen und an Waldrändern. St. Willibald (Oberantlang, Bubenberg, 7648/1), Wernstein (mehrfach, 7446/4), Schildorf (7447/1), Niederranna (7548/2), St. Roman (Prag, Ebertsberg, 7547/2), Haugstein (mehrfach, 7447/4 und 7448/3). eu — k.

T. hybridum L., Bastard-K.

Verbreitet auf feuchten Wiesen und an Wiesengräben. sm.

T. repens L., Weiß-K.

Gemein auf Wiesen, Weiden, in Obstgärten. eu.

T. fragiferum L., Erdbeer-K.

Nur zwischen St. Florian und Schärding längs des Inn in lichten Auen, an Wegen und auf feuchtem Ödland. (7546/2 und 4). sm.

T. resupinatum L., Wendebblumen-K.

Bei Suben (Roßbach) 1965 feldmäßig gebaut. Ob noch? sm.

T. pratense L.,

subsp. *pratense*, Wiesen-Rotklee

Häufig auf Wiesen. eu.

subsp. *sativum* (Crome) Janchen, Kultur-K.

Häufig kultiviert als Futterpflanze.

- T. medium** L., Mittlerer K.
Verbreitet in Halbtrockenrasen, an trockenen Waldrändern und in lichten Gebüsch. eu — sm.
- T. incarnatum** L., Inkarnat-K.
Selten kultiviert als Futterpflanze, teilweise auch zur Bodenverbesserung an den Dämmen der Stausen des Inn. sm.
- T. arvense** L., Hasenpfötchen-K.
Nur in der Innenge unterhalb Wernstein (7446/4), im Steinbruch- und Bahngelände von Gopperding und Allarding (7546/4) und in der Schlögener Schlinge (7549/3) auf trockenem Odland. Örtlich häufig. eu — sm.
- Vicia** L., Wicke
- V. dumetorum** L., Hecken-W.
Nur in der Innenge oberhalb Wernstein gegenüber Formbach (7546/2) in einem lichten Laubwald. eu — sm.
- V. cracca** L., Vogel-W.
Häufig auf Wiesen, Feldern und Odland. eu.
- V. villosa** Roth., Zottel-W.
Nur um Wernstein auf Odland (7446/4). sm — eu.
- V. tetrasperma** (L.) Schreb., Viersamige W.
Verbreitet in Getreidefeldern. eu — sm.
- V. hirsuta** (L.) S. F. Gray, Zitter-W.
Häufig auf Getreidefeldern und Odland. eu — sm.
- V. sepium** L., Zaun-W.
Häufig auf feuchten Wiesen, in Obstgärten und feuchten Gebüsch. eu.
- V. sativa** L., Saat-W.
Als Futterpflanze früher häufig zusammen mit Gerste kultiviert und überall verwildert auf Äckern und Odland. sm.
- V. pannonica** Crantz,
subsp. pannonica, Echte Ungar-W.
Nur bei Allarding (7546/4) auf Odland (besonders Bahngelände) sm — k.
- V. faba** L., Saubohne
Seit 1962 zerstreut kultiviert. sm.
- Lathyrus** L., Platterbse
- L. niger** (L.) Bernh., Schwärzliche P.
Nur in der Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3). Hier in den trockenen, warmen Laubwäldern sehr häufig. europ — k — sm.
- L. vernus** (L.) Bernh., Frühlings-P.
Verbreitet in lichten Wäldern. Auffallend häufig in den Innengen ober- und unterhalb Wernstein und in der Schlögener Schlinge. gemäß-k.
- L. pratensis** L., Wiesen-P.
Häufig in Wiesen und lichten Gebüsch. eu.

L. sylvestris L., Wald-P.

Zerstreut in trockenen Laubwäldern und Gebüsch und an deren Rändern. Zell/Pram (7647/4), St. Marienkirchen (7646/2), Wernstein (mehrfach, 7546/2 und 7446/4), Pyrawang (7447/2), Haugstein (7447/4 und 7448/3). gemäß-k.

Pisum sativum L., Gewöhnliche Erbse

subsp. *arvense* (L.) Celak., Acker-E.

Häufig zusammen mit Gerste kultiviert und stellenweise verwildert, in Reinsaat selten.

subsp. *sativum*, Garten-E.

Zerstreut in Gärten kultiviert.

Phaseolus L., Bohne

Ph. coccineus L., Feuer-B.

Ab und zu in Gärten kultiviert. S-Mittel-Amerika.

Ph. vulgaris L.,

subsp. *vulgaris*, Stangen-B.

Ab und zu in Gärten kultiviert.

subsp. *nanus* (L.) Aschers., Busch-B.

Häufig in Gärten kultiviert. S-Amerika.

Thymelaeaceae – Seidelbastgewächse

Daphne mezereum L., Gewöhnlicher Seidelbast

Zerstreut in Wäldern, vorwiegend in den Tälern. St. Willibald (Großer Salletwald, Patrichsham, 7648/1), Zell/Pram (in Wäldern längs der Pram, 7647/4), Sigharting (Kindling, Thal, 7547/4), Taufkirchen/Pram (Höbmannsbach, „Gstoanat“ bei Jechtenham, 7547/3), Allerding und Gopferding (7546/4), Wernstein (7546/2 und 7446/4), Schlögener Schlinge (7548/2 und 7549/3), Unterlauf des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 und 3, 7548/2), Nordseite des Haugstein (Wenzlberg, sehr häufig, 7448/3). eu.

Lythraceae – Weiderichgewächse

Lythrum salicaria L., Blut-Weiderich

Häufig an Gräben, Ufern und in Auen. eu — sm.

Peplis portula L., Gewöhnlicher Sumpfuendel

Truppweise, aber selten im Sauwald auf nassen, sandigen Holzlagerplätzen und Waldwegen. Natternbach („Griabm“ bei Obertresleinsbach, 7648/1), Freinberg (Neudling, Edtwald, 7447/1), Unterlauf des Großen Kößlbaches (hier stellenweise sehr häufig, z. B. bei Weeg, 7447/1, 3 und 4), Rainbach (Steinberg, 7547/1). sa.

Onagraceae – Nachtkerzengewächse

Epilobium L., Weidenröschen

E. angustifolium L., Wald-W.

Truppweise in lichten Wäldern, auf Kahlschlägen und Ödland, in Schlier- und Schottergruben. eu — no, circ.

E. hirsutum L., Langhaar-W.

Verbreitet in den Tälern an Ufern, in Auen und auf feuchtem Ödland. eu — sm.

E. parviflorum Schreb., Flaum-W.

Nur bei Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (Brauchsdorf, 7547/3) und Suben (Roßbach, 7546/4) auf feuchtem Odland. eu — sm.

E. montanum L., Berg-W.

Zerstreut in Wäldern und Gebüsch. Eggerding (7647/2), Gopperding und Allerding (7546/4), Wernstein (7546/2 und 7446/4), Schlögenger Schlinge (7548/2 und 7549/3), Unterlauf des Großen Kößlbaches (7447/1 und 3), Haugstein (7447/4 und 7448/3). no.

E. collinum C. C. Gmel, Hügel-W.

Sehr zerstreut in den Tälern auf trockenen, felsigen Hängen, in lichten Gebüsch und auf trockenem Odland. St. Willibald (Geizedt, Antlangkirchen, 7648/1), Taufkirchen/Pram (Jechtenham, 7547/3), Allerding und Gopperding (7546/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Krämpelstein (7447/2). no — alp.

E. roseum Schreb., Blasses W.

Verbreitet in den Tälern auf feuchtem Odland und in feuchten Gebüsch. eu — sm.

E. tetragonum L., Vierkantiges W.

Zerstreut in den Tälern auf feuchtem Odland, in Auen und feuchten Gebüsch, an Gräben. Gopperding (7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, Stocket, 7646/2), St. Florian, Schärding (7546/2), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Schildorf (7447/1), Engelhartzell (7448/3). eu — sm.

E. lamyi F. Schultz, Graugrünes W.

Nur bei Allerding und Gopperding (7546/4) auf Odland. sa — sm.

E. obscurum Schreb., Dunkelgrünes W.

Zerstreut im Sauwald an Gräben und in Moorwiesen. Diersbach (Windpäßl, 7547/4), Kopfig (Königsedt, 7548/1, Kimleinsdorf und Pratzdram, 7547/2), Scheffberg (7547/2), Vichtenstein (Vorholz, Urschendorf, 7447/4), Esternberg (Kießling, Riedlbach, Pfarrhof, 7447/4). sa.

E. palustre L., Sumpf-W.

Verbreitet in Gräben, an Ufern, in Sumpfwiesen. no, circ.

Oenothera L., Nachtkerze

O. muricata L., s. l., Kleinblütige N.

Sehr selten auf Odland in den Tälern. Gopperding (7546/4) und Wernstein (7446/4). N-Amerika.

O. biennis L. s. l., Gewöhnliche N.

Zerstreut in den Tälern auf Odland. Allerding und Gopperding (7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, Stocket, 7646/2), zwischen St. Florian und Schärding (7546/2 und 4), Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1), Schlögenger Schlinge (7548/2 und 7549/3). N-Amerika.

Circaea lutetiana L., Gewöhnliches Hexenkraut

Häufig in Wäldern und Auen. eu, circ.

Halorrhagaceae – Tausendblattgewächse

Myriophyllum verticillatum L., Quirl-Tausendblatt

Selten in stehenden und langsam fließenden Gewässern. Zell/Pram (Schloßteich, in der Pram, 7647/4), Andorf (in der Pram, 7647/1), Taufkirchen/Pram (Leoprechting, in der Pram, 7547/3), Schildorf (Altarme der Donau, 7447/1).

Hippuridaceae – Tannenwedelgewächse

Hippuris vulgaris L., Gewöhnlicher Tannenwedel

Nur bei St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2) und Suben (7546/4) in Armen des Inn. eu, circ.

Malvaceae – Käsepappelgewächse

Malva L., Käsepappel, Malve

M. alcea L., Spitzblatt-M.

Nur bei St. Marienkirchen (Gstötten) auf Ödland (7646/2). sm.

M. moschata L., Moschus-M.

Nur bei Zell/Pram (7647/4) auf Ödland. Ob noch? sm — sa.

M. neglecta Wallr., Weg-M.

Verbreitet auf Ödland, besonders an Mauern bei Bauernhöfen, in den Tälern. Im Sauwald selten. Kopfung (7547/2 und 4), St. Roman (7547/2). eu.

Tiliaceae – Lindengewächse

Tilia L., Linde

T. cordata Mill., Winter-L.

Verbreitet in den Tälern in Wäldern. Im Sauwald etwas weniger häufig. gemäß-k — sm.

T. platyphyllos Scop., Sommer-L.

Vereinzelt in Wäldern. Raab (Niederham, Pausing, 7647/2), Andorf (Winertsham, Hebertspram, 7647/1), Schärding (7546/2), Schlägener Schlinge (7548/2 und 7549/3), Freinberg (7447/1), Münzkirchen (7547/1). sa — sm — mo.

T. argentea Desf., Silber-L.

Ab und zu gepflanzt als Zierbaum. Taufkirchen/Pram, Schärding, Vichtenstein. SO-Eur.

Oxalidaceae – Sauerkleegewächse

Oxalis L., Sauerklee

O. europaea Jord., Steifer S.

Häufig in Gärten, auf Äckern und Ödland. N-Amerika.

O. acetosella L., Gewöhnlicher S.

Gemein in Wäldern, Gebüsch und Auen. no, circ.

Geraniaceae – Storchschnabelgewächse

Geranium L., Storchschnabel

G. sylvaticum L., Wald-St.

Nur bei Schardenberg (Steinbrunn, 7447/3) eine kleine Kolonie auf einer feuchten Wiese. no.

G. palustre L., Sumpf-St.

Truppweise in den Tälern an Ufern und in feuchten Gebüsch. St. Willibald (Geiselham, 7648/3), Taufkirchen/Pram (Jechtenham, „Gstoanat“, 7547/3), Suben (Lindetwald bei Roßbach, örtlich sehr häufig, 7546/4), Schärding (Otterbach, 7546/2). eu — k.

G. phaeum L.,

subsp. *phaeum*, Brauner St.

Selten im Pramtal in feuchten Gebüsch, an Ufern und in Auen. Riedau und Zell/Pram (7647/4), Andorf (Schörgern, Winertsham, 7647/1), Taufkirchen/Pram (Inding, Igling, Etzelsdorf, 7547/3). An der Pram in Ausbreitung begriffen. alp — sm.

G. pyrenaicum Burm. fil., Pyrenäen-St.

Selten in den Tälern auf feuchtem Ödland. Sigharting (7647/2), Taufkirchen/Pram (7547/3), Schärding (7546/2). so — sm.

G. pusillum Burm. fil., Kleiner St.

Selten auf Ödland und Äckern. Gopperding (7546/4), Schärding (7546/2), Kopfing (Leithen, Stein, 7547/2 und 4), Schardenberg (Kneiding, 7447/3), Schlögener Schlinge (7549/3). sa.

G. columbinum L., Tauben-St.

Zerstreut auf Äckern und Ödland. Zell/Pram (7647/4), Taufkirchen/Pram (7547/3), Allerding (7546/4), Suben (7546/4), Rainbach (Sinzing, 7547/1), Schnürberg (7547/2). sm — eu.

G. dissectum L., Schlitzblatt-St.

Selten auf Äckern und Ödland. Zell/Pram (7647/4), Gopperding und Allerding (7546/4), Schärding (7546/2), Schardenberg (Schönbach, 7447/3). In Ausbreitung begriffen. sm.

G. robertianum L., Ruprechtskraut

Häufig in Wäldern, Gebüsch, Auen und auf Ödland. eu.

Erodium cicutarium (L.) L'Her., Gewöhnlicher Reiherschnabel

Selten um Zell/Pram (7647/4) und Taufkirchen/Pram (7546/3) auf Äckern und Ödland (besonders Bahngelände). sm.

Balsaminaceae – Springkrautgewächse

Impatiens L., Springkraut

I. noli-tangere L., Rührmichnichtan

Gemein in schattig-feuchten Wäldern, Gebüsch und Auen. eu — no.

I. parviflora DC., Kleinblütiges Springkraut

Zerstreut bis verbreitet in den Tälern an Ufern, in feuchten Gebüsch, Wäldern und Auen. Im Sauwald selten. Münzkirchen (7547/1), St. Roman (Ratzing, 7547/2), St. Ägidi (Fleckenthal, 7548/1). Scheint sich hier derzeit auszubreiten. eu — k.

I. glandulifera Royle, Drüsen-Sp.

Seit 1967 bei Schärding in den Innauen hinter dem Friedhof beobachtet (7546/2). In Ausbreitung begriffen. Hat sich von ca. 10 Stück 1967 auf ca. 350 im Jahre 1970 vermehrt. 1970 erstmals in wenigen Exemplaren in der Schlögener Schlinge (7549/3). O-Indien, Himalaya.

Linaceae – Leinkrautgewächse

Linum L., Lein

L. perenne L., Dauer-L.

Nur im Donautal bei Schildorf (7447/1) und in der Schlögener Schlinge (Au, 7549/3) auf sandigen, trockenen Wiesen. Örtlich häufig, durch Kultivierungsmaßnahmen (Umbruch) jedoch stark gefährdet. eu — k.

L. usitatissimum L.,

subsp. **usitatissimum**, Flachs, „Här“ (Haar)

Bis um 1930 überall als Faserpflanze gebaut. Während des Zweiten Weltkrieges und in der ersten Nachkriegszeit stellenweise wieder kultiviert, z. B. St. Willibald (bis 1946), Kopfing (bis 1949), Vichtenstein (Aug, bis 1948).

L. catharticum L., Purgier-L.

Häufig auf trockenen Wiesen, aber auch in Mooren. sa.

Polygalaceae – Kreuzblumengewächse

Polygala L., Kreuzblume

P. comosa Schkuhr, Schopf-K.

Truppweise in den Tälern auf trockenen Wiesen. St. Willibald (Wamprechtsham – „Flehgrube“, 7648/1), Taufkirchen/Pram (Jechtenham, Etzelsdorf, 7547/3), Wernstein (mehrfach, 7446/4), Achleiten und Schildorf (7447/1). k.

P. vulgaris L.,

subsp. *vulgaris*, Gewöhnliche Kreuzblume

Verbreitet auf trockenen Wiesen, Halbtrockenrasen, Böschungen und Moorrändern im Sauwald. In den Tälern sehr vereinzelt. St. Willibald (Großer Salletwald, Gaulzham, 7648/1), Raab (Rakasedt, 7647/2). sa.

P. amarella Crantz, Sumpf-K.

subsp. *amarella*

Zerstreut auf Sumpfwiesen, Mooren, aber auch auf trockenen Böschungen. St. Willibald (Antlangkirchen, 7648/1), Zell/Pram (Gollnbach, 7647/4), Andorf („Moosleiten“ bei Herbetspram, 7647/1), Diersbach (mehrfach, 7547/3), Wernstein (mehrfach, 7446/4), Schildorf (7447/1), Nord- und Südseite des Scheffberges (7547/2), Esternberg (Wetzendorf, Moos, 7447/4). alp – sm – k.

Aceraceae – Ahorngewächse

Acer L., Ahorn

A. pseudoplatanus L., Berg-A.

Verbreitet in Wäldern. sa – mo – sm.

A. platanoides L., Spitz-A.

Zerstreut in Wäldern. gemäß-k.

A. campestre L., Feld-A.

Zerstreut im unteren Pramtal und im Inn- und Donautal in Gebüsch und an Waldrändern. Allerding und Gopperding (7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, hier auch ein alter Baum mit 65 cm Stammdurchmesser, 7646/2), Suben (längs des Inn, Linderwald bei Roßbach, 7546/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein 7546/2 und 7446/4), vereinzelt längs der gesamten Donaustrecke. med – mo – sa.

A. negundo L., Eschen-A.

Selten an den Uferhängen zwischen Schärding und Wernstein gepflanzt. N-Amerika.

Hippocastanaceae – Roßkastaniengewächse

Aesculus hippocastanum L., Weiße Roßkastanie, „Kechzenbam“ (Kerzenbaum – nach dem Aussehen der Blütenstände!)

Vielfach gepflanzt als Alleebaum (die schönste davon zwischen Raab und Bründl) und in Gastgärten. Vereinzelt auch verwildert in Wäldern. Balkan.

Celastraceae – Spindelbaumgewächse

Euonymus europaea L., Gewöhnlicher Spindelbaum

Häufig an Ufern, in Auen, lichten Wäldern und Gebüsch. In den hohen Lagen des Sauwaldes ab etwa 600 m selten, aber nirgends fehlend. sa.

Staphyleaceae – Pimpernußgewächse

Staphylea pinnata L., Gewöhnliche Pimpernuß

Nur bei Freizell und in der Schlägener Schlinge im Donautal (7548/2 und 7539/3). An den trockenen, warmen Felshängen sehr häufig, gemäß — k — sm.

Rhamnaceae – Kreuzdorngewächse

Frangula alnus Mill., Gewöhnlicher Faulbaum, „Hundsbödlstaudn“ (Hundsbeerstaude)

Gemein auf Holzschlägen und in lichten Wäldern. Besonders häufig im Sauwald! no — sa.

Rhamnus cathartica L., Gewöhnlicher Kreuzdorn

Zerstreut an trockenen Waldrändern. St. Willibald (Aicht, Wamprechtsham, 7648/1), Zell/Pram (mehrfach, 7647/4), Sigharting (7647/2), Suben (Lindetwald, Innleiten, 7546/4), St. Marienkirchen (Gstötten, Innleiten, 7646/1), Münzkirchen (Luck, 7547/1), Stadl (Schwendt, 7548/1). Im Sauwald deutlich seltener! eu — sm.

Vitaceae – Rebengewächse

Parthenocissus quinquefolia (L.) Planch., Wilder Wein

Zerstreut an Zäunen und Lauben kultiviert und ab und zu verwildert, so mehrfach um Allerding, in der Innenge unterhalb Wernstein und in der Schlägener Schlinge. N-Amerika.

Vitis vinifera L., Edler Weinstock

Selten kultiviert an sonnigen Hausmauern in den Tälern. sm.

Cornaceae – Hartriegelgewächse

Cornus sanguinea L., Roter Hartriegel

Verbreitet in trockenen Gebüschern, Wäldern und Auen. In den höchsten Lagen des Sauwaldes ab etwa 600 m sehr vereinzelt. sm — eu.

Araliaceae – Efeugewächse

Hedera helix L., Gewöhnlicher Efeu

Zerstreut in den Tälern in Wäldern und felsigen Hängen. Zell/Pram (mehrfach, 7647/4), Taufkirchen (Etzelsdorf, „Gstoanat“, 7547/3), Mitterndorf (Raad, 7547/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Krämpelstein (7447/2), Schlägener Schlinge (7549/3). Im Sauwald selten. Münzkirchen (Kößldorf, 7547/1), Tal des Großen und Kleinen Kößlbaches (7447/1 und 3, 7548/2), Stadl (Schwendt, 7558/1). sa.

Umbelliferae – Doldengewächse

Sanicula europaea L., Gewöhnliche Sanikel

Zerstreut in Wäldern. Altschwendt (Ungerer, 7648/3), Zell/Pram (mehrfach, 7647/4), Rainbach (Steinberg, 7547/1), Gopperding (7546/4), Innengen ober- und unterhalb Wernstein (7546/2 und 7446/4), Haugstein (besonders an der Nordseite häufig, 7448/3). sa — sm.

Astrantia major L.,

subsp. major, Große Sterndolde

Ein kleines Vorkommen in der Innenge oberhalb Wernstein (7546/2). Sehr häufig an der Nordseite des Haugsteins (Mairhof, Wenzlberg, am Geißbach, 7448/3) in frischen Wäldern und feuchten Wiesen. In geringer Zahl bei Engelhartzell (Saag, 7548/1 und 2). alp.

- Bupleurum falcatum* L.,
subsp. *falcatum*, Sichel-Hasenohr
Nur im Donautal in der Schlögener Schlinge, besonders oberhalb Au (7549/3). k.
- Apium graveolens* L., Sellerie
var. *rapaceum* (Mill.) DC., Wurzel-S.
Häufig in Gärten kultiviert.
- Petroselinum hortense* Hoffm., Petersilie,
subsp. *foliosum* (Alef.) Janchen, Blatt-P.
Selten kultiviert.
dazu var. *crispum* (Mill.) Schinz et Keller, Kraus-P.
Selten kultiviert.
subsp. *tuberosum* (Bernh.) Janchen, Wurzel-P.
Überall in Gärten kultiviert. sm.
- Cicuta virosa* L., Giftiger Wasserschierling
1963 eine sehr große Pflanze an einem Altarm der Donau bei der Mündung des Großen Kößlbaches (7447/1). 1966 durch Hochwasser vernichtet. Nach Grims sen. um 1922 bei Zell/Pram mehrfach am Pramufer. no.
- Carum carvi* L., Echter Kümmel
Häufig auf trockenen Wiesen und Halbtrockenrasen. no.
- Pimpinella* L., Bibernelle
- P. major* (L.) Huds.,
subsp. *major*, Große B.
Häufig auf Wiesen. sa.
- P. saxifraga* L., Kleine B.
Häufig auf trockenen Wiesen und Halbtrockenrasen. Im Sauwald reichlicher als in den Tälern. eu — sm.
- Aegopodium podagraria* L., Gewöhnlicher Geißfuß
Gemein auf Odland, in feuchten Gebüsch, Auen und auf Äckern. eu.
- Berula erecta* (Huds.) Coville, Gewöhnliche Berle
Nur in der Innbucht bei St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), am Ufer und im Röhricht. eu — sm, circ.
- Aethusa cynapium* L.,
subsp. *cynapium*
var. *cynapium*, Garten-Gleiße
Verbreitet in den Tälern in feucht-schattigen Gärten und auf Odland. Im Sauwald selten. St. Roman (7547/2), Esternberg (7447/1 und 3). eu.
var. *agrestis* Wallr., Acker-Gleiße
Vereinzelt auf Äckern, Brachfeldern und Stoppelfeldern. St. Willibald (7648/1), Zell/Pram (mehrfach, 7647/4), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Andorf (Schulleredt, Wintereigen, 7647/1), Schardenberg (Gattern, 7446/4).
- Anethum graveolens* L., Echter Dill
Häufig in Gärten kultiviert. o — sm.

Selinum carvifolia L., Kümmelblättrige Silge

Nur bei St. Marienkirchen (Linderwald, mehrfach, 7646/2) und bei St. Roman (Obersteinerzaun, 7547/2) auf Waldwiesen, an Waldrändern und Waldwegen. eu — k.

Angelica L., Engelwurz

A. sylvestris L., Wilde E.

Verbreitet in feuchten Wäldern, Auen, Wiesen und an Ufern. eu.

A. archangelica L., Echte E.

Selten in den Tälern an Ufern und in Auen. Antiesenhofen (Viehausen, 7646/3), St. Marienkirchen (Gstötten, 7646/2), Schärding (7546/2), Schildorf (7447/1), Pyrawang (7447/2), Wesenufer und Niederranna (7548/2), Schlögener Schlinge (7549/3). no.

Levisticum officinale Koch, Gewöhnliches Liebstöckl

Ab und zu als Gewürzpflanze kultiviert. St. Willibald, Zell/Pram, Wernstein, Münzkirchen.

Peucedanum L., Haarstrang

P. palustre (L.) Moench, Sumpf-H.

Truppweise im Sawwald in feuchten Gebüsch, Flachmooren, Ufern und Röhricht. Natterbach (Obertresleinsbach, Vornau, 7648/1), Neukirchen am Wald (Mehring, 7548/4), Kopfung (Gaiserwald, Berndorf, Dornedt, 7548/3), Scheffberg (Nord- und Südseite, 7547/2), St. Roman (Penzingerdorf, 7547/2), Stadl (mehrfach, 7548/1), Nordseite des Haugsteins (7448/3). eu.

P. cervaria (L.) Cuss., Hirsch-H., Hirschwurz

Nur in der Schlögener Schlinge (7549/3) in trockenen, warmen Wäldern an den Hängen. k.

P. oreoselinum (L.) Moench, Berg-H.

Selten in den Tälern auf trockenen Wiesen. Halbtrockenrasen und in lichten Gebüsch. Innenge unterhalb Wernstein (7446/4), Schildorf (7447/1), Schlögener Schlinge (7549/3). eu — k.

P. ostruthium (L.) Koch, Meisterwurz

Nur an der Nordseite des Haugsteins (Wenzlberg, 7448/3) im feuchten Wald nahe einem verfallenen Forsthaus. Wahrscheinlich gepflanzt und verwildert. alp.

Pastinaca sativa L., Pastinak

sub. *pratensis* (Pers.) Celak., Wiesen-P.

Häufig in den Tälern auf Wiesen und Ödland, im Sawwald seltener. eu.

subsp. *sativa*, Wurzel-P.

Häufig in Gärten kultiviert.

Heracleum sphondylium L.,

subsp. *sphondylium*, Gewöhnliche Bärenklaue, „Stänkern“

Gemein auf Wiesen, ab und zu auch in Gebüsch, Wäldern und auf Ödland. Besonders reichlich in den Niederungswiesen des Pramtales. sa — sm.

Daucus carota L., Möhre

subsp. *carota*, Wilde M.

Häufig auf Wiesen und Ödland in den Tälern, im Sawwald weniger häufig, aber nirgends fehlend. sm.

subsp. *sativus* (Hoffm.) Arcang., Kultur-M.

Verbreitet in Gärten kultiviert.

Torilis japonica (Houtt.) DC., Wald-Borstendolde

Verbreitet in den Tälern in Wäldern und Gebüsch. Im Sawwald seltener. eu — sm.

Chaerophyllum L., Kälberkropf

Ch. bulbosum L., Rüben-K.

Nur entlang der Pram im Ufergebüsch zwischen Andorf und Schärding (7547/3, 7546/2 und 4).
eu — k.

Ch. hirsutum L., Bach-K.

Truppweise und häufig an Gräben, besonders frischen Quellgräben, in feuchten Wiesen, Wäldern und Auen. alp.

Anthriscus sylvestris (L.) Hoffm., Wiesen-Kerbelkraut

Häufig auf feuchten, nährstoffreichen Wiesen, auch in lockeren Wäldern. Im Pramtal außerordentlich häufig in den Wiesen längs der Pram. eu — so.

Coriandrum sativum L., Garten-Koriander

Sehr selten und unbeständig auf Ödland. Zell/Pram (um das Schloß, 1961, 7647/4), Schärding (Brunnwies, 1966, 7546/2). sm.

(wird fortgesetzt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [116a](#)

Autor(en)/Author(s): Grims Franz

Artikel/Article: [Die Flora des Sawaldes und der umgrenzenden Täler von Pram, Inn und Donau, II. Teil. 305-350](#)